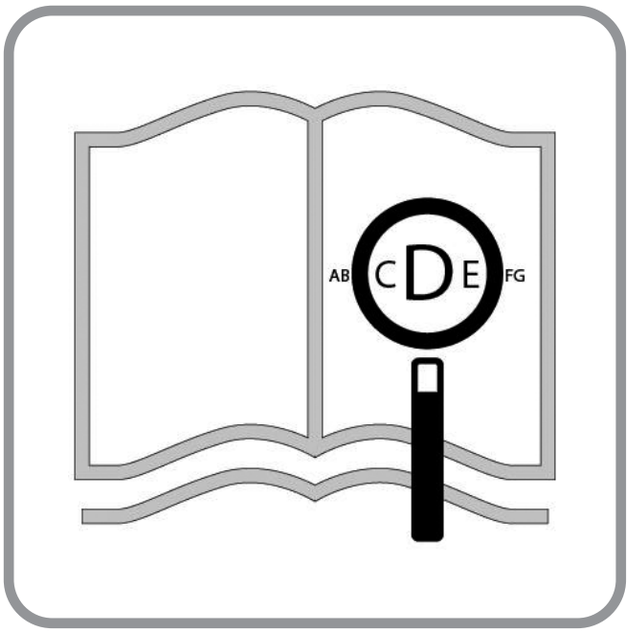
Elektro-Rollstuhl

Quickie Tango

Gebrauchsanweisung

QUICKIE®

034202.DE



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf www.SunriseMedical.de zur Verfügung oder es ist auch im Großdruck erhältlich.

Weitere Informationen zu den kompletten technischen Daten, zu Optionen und Zubehör finden Sie im Bestellformular.

Änderungen bei den Angaben bleiben jederzeit vorbehalten. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Sunrise Medical.

Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.
Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.
Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Benutzer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Indikationen
Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für ältere Menschen, die noch genügend verwendbare Kraft im Oberkörper haben.

Kontraindikationen
Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Sitzbehinderung

Das Managementsystem von Sunrise Medical ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO13485 und ISO 14001.

⚠ WARNUNG!

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN. WENN DIESE ANWEISUNGEN NICHT BEACHTET WERDEN, KANN DAS ZU KÖRPERVERLETZUNG, BESCHÄDIGUNG DES PRODUKTS ODER UMWELTSCHÄDEN FÜHREN!

CE

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukteverordnung (2017/745) der EU konform ist.

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen “Crash-Test” gemäß ISO 7176-19 erfüllt.

Die Seriennummer und andere wichtige Informationen sind auf einem Aufkleber an der rechten Seite des Rollstuhls am Fahrgestell angegeben.

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten
Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten
Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Durch die modulare Bauweise, die einfache Bedienung und die vielfältigen Verstellmöglichkeiten ist der Quickie Tango die perfekte Wahl. Einfache Wartung, Instandhaltung und Aufbereitung gerade in Bezug auf Wiederverwertung.

Im Rahmen unserer Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte behält sich Sunrise Medical das Recht vor, technische Daten und Konstruktionen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Nicht alle der angebotenen Funktionen und Optionen sind mit allen Konfigurationen des Rollstuhls kompatibel. Bei allen Maßen handelt es sich um ungefähre Maße, Änderungen bleiben vorbehalten.

1.0 Ihr Rollstuhl 7

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs: 7

2.1 Einführung: 7
2.2 GARANTIE 8

3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / 9

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen: 9

4.0 Sicherheit: 11

4.1 Allgemeine Warnungen: 11
4.2 Produkteigenschaften und Optionen: 11
4.3 Vorprüfungen: 11
4.4 Notstopp: 11
4.5 Bordsteine, (Fig. 4.1): 11
4.6 Reifen: 12
4.7 Freilaufmechanismus, (Fig. 4.2): 12
4.8 Transport in Fahrzeugen: 12
4.9 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers: 13
4.10 Transportfähigkeit - Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl: 14
4.11 EMC - Funkgeräte: 15
4.12 Scharfe Kurven: 16
4.13 Höchstlast: 16
4.14 Heiße Oberflächen: 16
4.15 Vorsicht im Straßenverkehr: 16
4.16 Widrige Umstände: 16
4.17 Rampen: 16
4.18 Ein- und Aussteigen: 16
4.19 Sicherheitsräder: 16
4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen: 17
4.21 Steigungen: Hinauffahren: 17
4.22 Steigungen: Hinunterfahren: 17
4.23 Beckengurt: 17
4.24 Rückspiegel: 19

5.0 Montage: 20

5.1. Fußraste (Fig. 5.0-5.1): 20
5.2. Armlehne (Fig. 5.2): 20
5.3. Sicherheitsräder (Fig. 5.3): 20
5.4. Bürgersteighilfe (Fig. 5.4): 20
5.5. Batterien (Fig. 5.5): 21
5.6. Räder (Fig. 5.6 und 5.7): 21
5.7. Montieren des Beckengurts: 22
5.8 Stockhalter, (Fig. 5.11): 22
5.9 Licht und Blinker, (Fig. 5.12): 22

6.0 Benutzung des Rollstuhls: 23

6.1 Vorbereitung auf den Transport mit Verstauen: 23
6.2 Um den Rollstuhl wieder zu benutzen: 23
6.3 Mechanisch einstellbarer fester Rücken (-3° bis 12°): 23
6.4 Manuell verstellbarer Rücken (-3° bis 30°) mit Gasdruckfeder: 23
6.5 Elektrische Rückenwinkelverstellung (-3° bis 30°) 23
6.6 Feste Sitzneigungsverstellung: 24
6.7 Manuelle Sitzneigungsverstellung: 24
6.8 Elektrische Sitzneigungsverstellung: 24
6.9 Elektrische höhenverstellbare Fußrasten: 25
6.10 Manuell höhenverstellbare Fußrasten: 25
6.11 Neigungen (Fig. 6.8): 25
6.12 Umsteigen (Fig. 6.9): 25
6.13 Freilaufmechanismus (Fig. 6.10): 26
6.14. Reifendruck: 26
6.15 Seitenpelotten (Fig. 6.11 - 6.12) 26
6.16 Auf einen Bordstein oder eine Stufe hinauffahren: 26
6.17 Vom Bordstein herunterfahren (Fig. 6.14): 26

7.0 VR2 Steuerung (Fig. 7.1): 27

7.1 Ein-/Aus-Taste: 27
7.2 Batterieanzeige: 27
7.3 Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre: 27
7.4 Bedienung des Joysticks: 28
7.5 Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil: 28
7.6 Die Hupentaste: 28
7.7 Taste Geschwindigkeit / Profil verringern: 28
7.8 Taste Geschwindigkeit / Profil erhöhen: 28
7.9 Taste für den Verstellmotor und LEDs: 28
7.10 VR2-L 29
7.11 Lade- und Programmierbuchse: 30
7.12 VR2 Dualsteuerungseinheit: 30
7.13 Kontrolltaste und Anzeige: 30
7.14 Taste für den Verstellmotor und LED: 30
7.15 Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit: 31
7.16 Quickie Ansteuerungsbox für 4 Verstellmotoren: 31
7.17 Richtungssteuerung für Begleitperson 31

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult: 32

9.0 Akkus und Laden: 34

9.1. Technische Daten für Batterie und Ladegerät: 34
9.2 Elektrische Sicherungen: 34
9.3 Batterien (Fig. 9.1 - 9.9): 34
9.4 Allgemeine Angaben zur Batterie: 36
9.5 Wartungsfreie Batterien: 36
9.6 Batteriepflege: 36
9.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien: 36
9.8 Allgemeine Angaben zum Ladegerät: 37
9.9 Technische Daten für das Ladegerät: 37
9.10 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts: 37
9.11 Anschließen des Ladegeräts und Laden: 37
9.12 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte: 37
9.13 Die Reichweite des Fahrzeugs: 38
9.14 Allgemeine Aussagen zu Batterien: 38

10.0 Verstellmöglichkeiten: 39

10.1 Verstellen der Fußraste (Fig. 10.1): 39
10.2 Breitenverstellung der Fußrasten: 39
10.3 Verstellen der Armlehnen: 39
10.4 Einstellen der Sitztiefe: 39
10.5 Position der Steuerung verstellen (Fig. 10.6): 40
10.6 Dualsteuerung/Steuerung durch Begleitperson: 40
10.7 Parallel schwenkbare Steuerung (Fig. 10.7): 40
10.8 Programmierung: 40

11.0 Verstellmöglichkeiten für den Sitz (ab Mai 2015) 41

11.1 Tabelle Kompatibilität von Sitzbreiten und -tiefen 41
11.2 Einstellen der Sitztiefe: 41

12.0 Neue Optionen (ab Mai 2015) 42

12,1 Verstellmöglichkeiten für kleine Armlehnen für Sitzbreiten von 250 - 320 mm and 330 - 400 mm 42
12.2 Höhenverstellung und Sicherheitsrad abnehmen 42
12.3 Tiefen- und winkelverstellbare Aluminiumplatten 42

13.0 Reinigung: 44

13.1 Allgemeine Reinigung: 44
13.2 Sitzreinigung: 44
13.3 Reinigung des Steuersystems: 44
13.4 Sondersteuerungen: 44

14.0 Anforderungen für Transport und Lagerung: 44

14.1 Lagerung - Temperatur und Luftfeuchtigkeit: 44
14.2 Besondere Anforderungen beim Transport: 44
14.3 Mittel- und langfristiges Einlagern: 44

15.0 Entsorgung: 44

16.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15) 45

17.0 Hinweise zum Service-Wartungs-und Serviceheft: 46

18.0 Leistungstests: 47

19.0 Typenschild 48

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Ihr Rollstuhl

Wir von Sunrise Medical möchten natürlich, dass Sie Ihren TANGO Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Sie enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über unseren hohen Qualitätsstandard, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem Tango steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt der erstklassige Zustand des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit.
Der Tango wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Er ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person mit einem Körpergewicht von bis zu 125 kg - 140 kg (abhängig davon, welche Optionen Sie für Ihren Rollstuhl gewählt haben) Voraussetzung zur Nutzung ist, dass Sie über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügen, um den Rollstuhl an Steigungen bzw. Gefällen bis maximal 18% (10°) unter Kontrolle zu halten. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:

2.1 Einführung:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem dafür vorgesehenen Feld.
Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 GARANTIE

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.

2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.

3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.

4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.

5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

   a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
   b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
   c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
   d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
   e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
   f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
   g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.

6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde.

* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen:

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen:

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Sitzschalenuntergestell auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
RWD	Heckantrieb
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

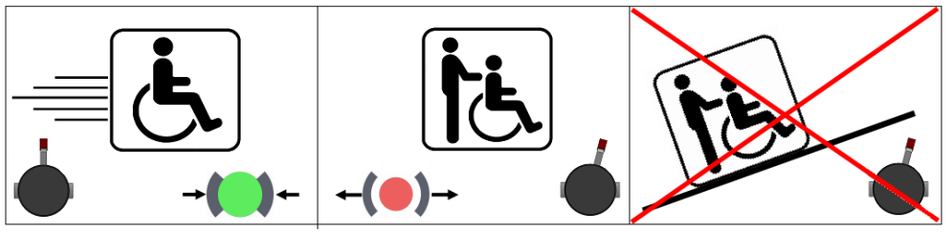
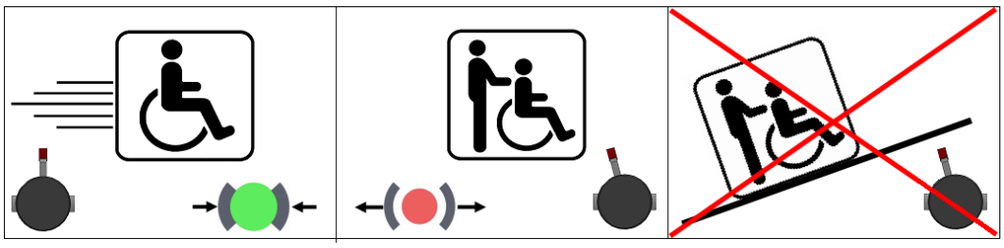
	AUFKLEBER ZUM FREILAUFHEBEL
RECHTER AUFKLEBER	
LINKER AUFKLEBER	

Fig. 3.1

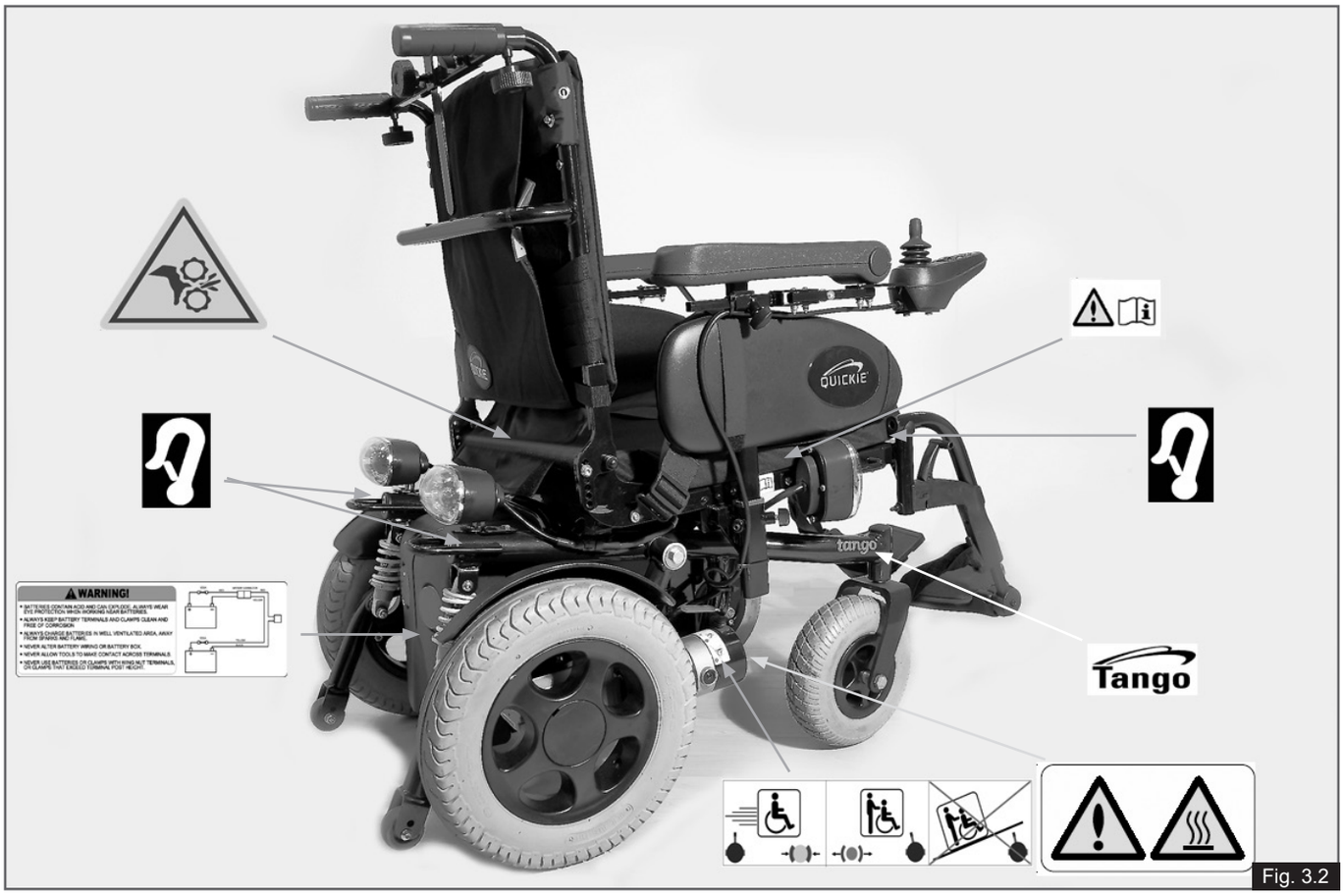


Fig. 3.2

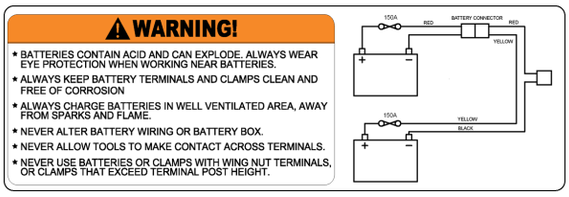
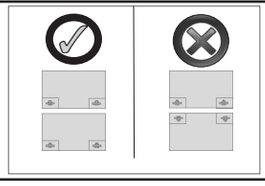
	⚠ WARNUNG – NICHT BERÜHREN - HEISS
	⚠ WARNUNG – FINGER KÖNNEN EINGEKLEMMT WERDEN
	DASELEKTRISCHESITZNEIGUNGSVERSTELLUNGS-MODULWIRD WERKSSEITIG AUF OPTIMALE STABILITÄT UND ZUR ERFÜLLUNG STRENGER NORMATIVER ANFORDERUNGEN EINGESTELLT. ÄNDERUNGEN AN DER EINGEBAUTEN POSITION DER MODULE KANNDIESTABILITÄTDESPRODUKTSREDUZIEREN,ÄNDERNSIE DIESE EINSTELLUNG DESHALB NICHT
	BATTERIEAUFKLEBER ⚠ WARNUNG! HINWEISE UND SCHALTPLAN
	AM JOYSTICK BEFESTIGT ⚠ WARNUNG! FAHREN SIE IHREN ROLLSTUHL NICHT AN STEIGUNGEN BZW. GEFÄLLEN, WENN DIE RÜCKENLEHNE ZURÜCKGESTELLT UND/ODER DER SITZ HOCHGESTELLT IST
	LAGE DER BATTERIEPOLE

Fig. 3.3

4.0 Sicherheit:

Wenn Sie die Hinweise in diesem Handbuch beachten, können Sie viele Jahre lang problemlos fahren:

⚠ WARNUNG!

- Dieses Fahrzeug ist außer zum Überqueren der Straße von einem Bordstein zum nächsten nicht zur Benutzung im Straßenverkehr ausgelegt.
- Angaben zur Zuladung beziehen sich immer auf eine Person als Benutzer.
- Der Rollstuhl ist für die Benutzung durch eine Person oder eine sitzende Person sowie deren Begleitperson zugelassen, wenn eine Dualsteuerung bzw. Steuerung durch Begleitperson verwendet wird.

⚠ WARNUNGEN!

4.1 Allgemeine Warnungen:

- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- oder Aussteigen immer, dass der Elektrorollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie nie Kinder oder andere Personen Ihren Rollstuhl benutzen.
- Heben Sie den Rollstuhl nicht an abnehmbaren Teilen an wie etwa Fußrasten, Armlehnen etc. an.

⚠ VORSICHT!

4.2 Produkteigenschaften und Optionen:

Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, max. Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

⚠ WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

⚠ GEFAHR!

4.3 Vorprüfungen:

- Sie sollten nicht versuchen, bei voller Geschwindigkeit zu manövrieren.
- Wenn Sie plötzlich abbiegen müssen, verringern Sie zuerst mit dem Joystick oder mit der Geschwindigkeitseinstellung die Geschwindigkeit.
- Das ist sehr wichtig, wenn Sie bergab fahren.
- Bei Nichtbeachtung dieser Warnung kann der Rollstuhl umkippen.
- Überprüfen Sie vor dem Ein- oder Aussteigen immer, ob der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Überprüfen Sie immer, dass Sie aus Ihrer sitzenden Position alle Bedienelemente bequem erreichen können. Um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden zu gewährleisten, ist es wichtig, dass Sie auf Ihre Haltung achten.
- Überprüfen Sie immer, dass der Freilaufmechanismus ausgeschaltet ist, bevor Sie mit dem Rollstuhl losfahren.
- Überprüfen Sie immer, dass Sie gut gesehen werden, vor allem, wenn Sie den Rollstuhl bei schlechten Sichtverhältnissen benutzen.

⚠ WARNUNG!

4.4 Notstopp:

Wenn der Strom mit der EIN/AUS-Taste unterbrochen wird, wird der Rollstuhl sofort komplett abgebremst. Zum Anhalten wird diese Methode nur in Notfällen empfohlen, da der Rollstuhl ganz plötzlich stehenbleibt.

4.5 Bordsteine, (Fig. 4.1):

- Überqueren Sie die Straße immer so schnell wie möglich, da andere Fahrzeuge kommen können.
- Fahren Sie keine Bordsteine hinauf- oder hinunter, die höher als 100 mm sind.
- Fahren Sie keine hohen Bordsteine, steile Abhänge oder Kuppen hinauf, da die Gefahr besteht, dass Sie aus dem Rollstuhl fallen oder umkippen.
- Befahren Sie keine Bordsteine in der Nähe von Kanaldeckeln, unebenem Gelände oder Kies.
- Fahren Sie nicht vorwärts von Bordsteinen herunter, die höher als 50 mm sind.
- Fahren Sie Bordsteine nicht in einem schiefen Winkel hinauf oder hinunter. Nähern Sie sich Bordsteinen nur im 90°-Winkel und nehmen Sie mindestens 500mm Anlauf.

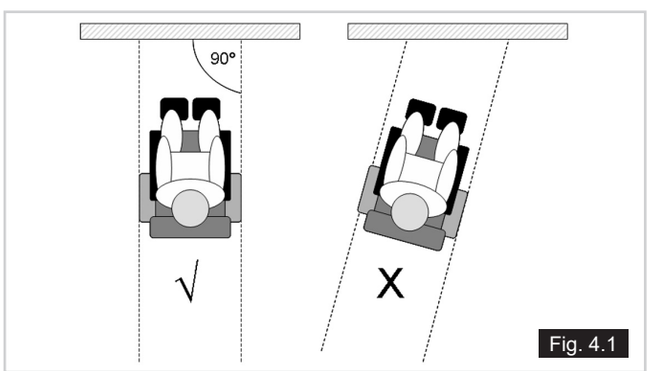


Fig. 4.1

4.6 Reifen:
Die Reifen eines Rollstuhls werden der Benutzung des Rollstuhls entsprechend abgenutzt. Überprüfen Sie sie regelmäßig, vor allem den Reifendruck gemäß der Wartungsanleitung in diesem Handbuch.

⚠ **WARNUNG!**

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit dem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf.

⚠ **WARNUNG!**

4.7 Freilaufmechanismus, (Fig. 4.2):
Siehe auch Fig. 3.1

- Verwenden Sie diese Funktion nur, um den Rollstuhl von Hand von einer Stelle zur anderen zu schieben.
- Denken Sie daran, dass das Bremssystem des Rollstuhls nicht funktioniert, wenn der Freilaufmechanismus betätigt ist.
- Wenn der Motor ausgekuppelt ist, erscheint eine Fehlermeldung an der Steuerung, dies wird durch schnelles Blinken der LED-Anzeige angezeigt.
- Aus Sicherheitsgründen kann der Rollstuhl nicht mehr mit dem Joystick bewegt werden.
- Betätigen Sie den Freilaufmechanismus nicht, so lange Sie im Rollstuhl sitzen.
- Der Freilaufmechanismus darf nur von Personen betätigt werden, die über so viel Kraft und Behändigkeit verfügen, dass sie den Rollstuhl im Freilauf sicher manövrieren können.

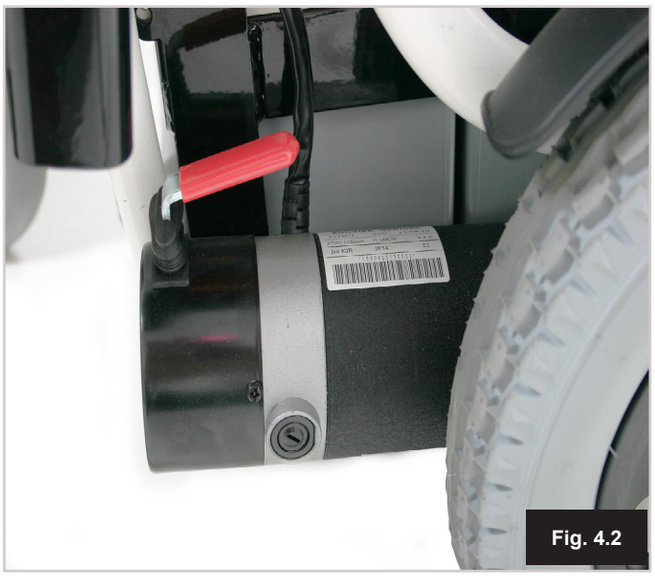


Fig. 4.2

4.8 Transport in Fahrzeugen:
Dieses Produkt ist als Sitz in Fahrzeugen gemäß ISO / NP 7176-19: 2001 geeignet, wenn das Rückhaltesystem Unwin (4-Punkt WWR / ATF / K / R) verwendet wird

⚠ **GEFAHR!**

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS) müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen, gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. (Fig. 4.3).
- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 4.3).

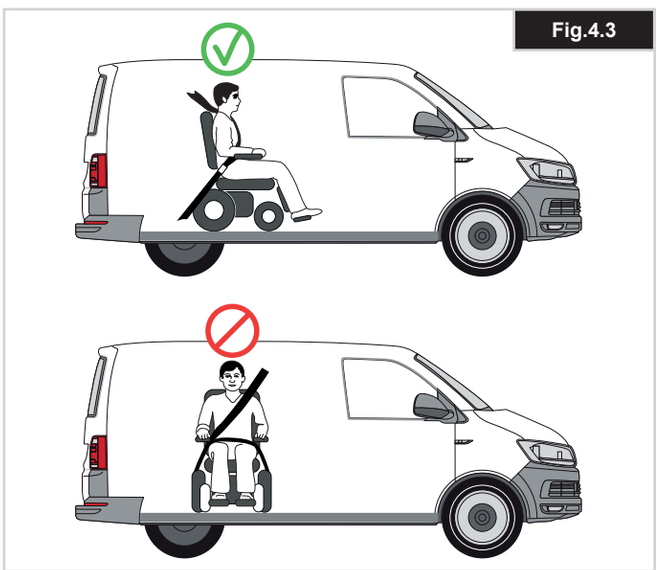


Fig.4.3

⚠GEFAHR!

- Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss wie auf den Abbildungen im Abschnitt Transportfähigkeit - Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl (nächste Seite) gezeigt am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder die Fußrasten befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. 4.4) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

⚠GEFAHR!

- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des E-Mobilbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO / NP 7176-19: 2001 oder SAE J2249
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
- Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

⚠GEFAHR!

4.9 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber (Fig. 4.5)
- Der Schultergurt muss wie in Fig. 4.6 und 4.7 gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.

Fig. 4.4

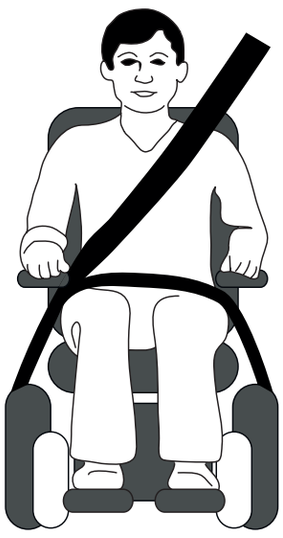
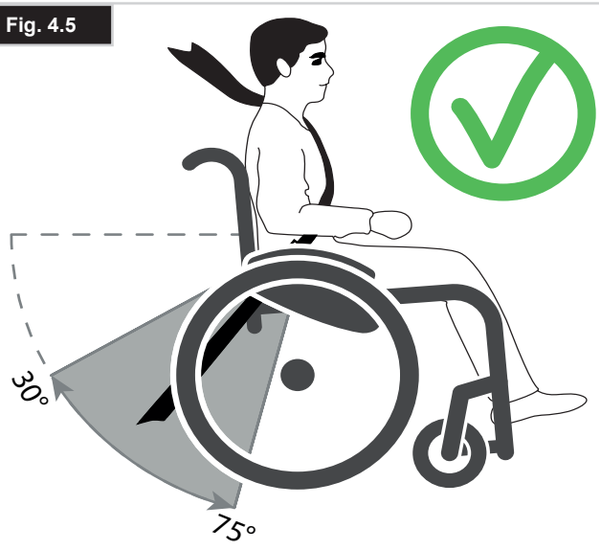


Fig. 4.5



- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der “B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 4.6).
- Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. 4.8) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.
- Die Befestigungspunkte am Rollstuhl sind die Halterungen vorne an der Seite des Fahrgestells (Fig. 4.10) und die Halterungen hinten am Fahrgestell (Fig. 4.12).
- Die Gurte werden an den Halterungen befestigt wie in Fig. 11 für vorne und Fig. 13 für hinten gezeigt.

Minimales Körpergewicht des Fahrers 22 kg

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.
Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Fig. 4.6

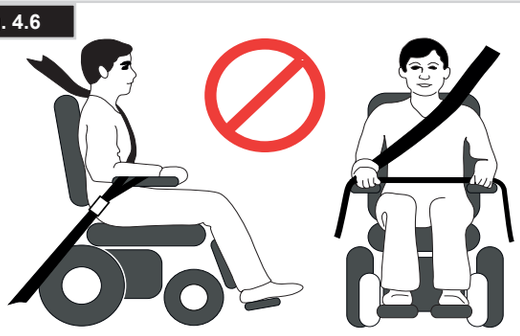
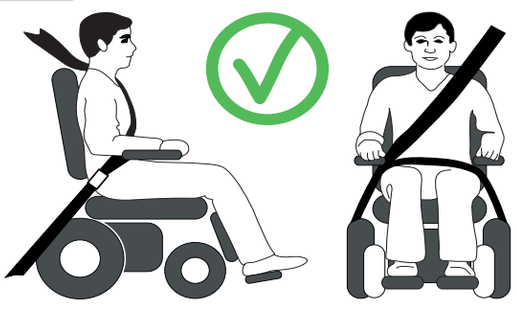


Fig. 4.7



4.10 Transportfähigkeit - Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

Auf dem Verankerungsaufkleber wird die Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl gezeigt.

Fig. 4.8

Der Rollstuhl mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt (Fig. 4.9).

Fig. 4.9

Lage des vorderen Verankerungsaufklebers und der Halterung (Fig. 4.10).

Fig. 4.10

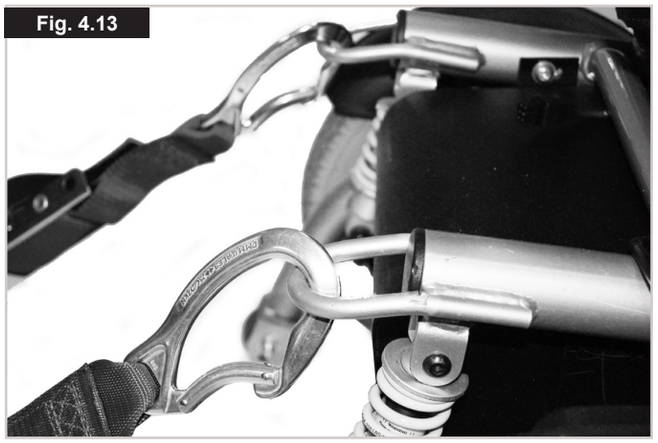
Fig. 4.11

Lage der vorderen Verankerung (Fig. 4.11).

Fig. 4.12

Lage des hinteren Verankerungsaufklebers und der Halterung (Fig. 4.12).

Fig. 4.13



Lage der hinteren Verankerung (Fig. 4.13).

⚠ **WARNUNG!**

4.11 EMC - Funkgeräte:
Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden. Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

Hinweis: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören.

⚠**GEFAHR!**

4.12 Scharfe Kurven:
Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

⚠**GEFAHR!**

4.13 Höchstlast:
- Die folgenden Höchstgewichte für den Benutzer einschließlich transportierter Gegenstände dürfen nicht überschritten werden: 125 kg.
- Dieser Rollstuhl sollte nie beim Gewichtheben verwendet werden, wenn das Gesamtgewicht (Nutzer plus zusätzliche Gewichte) 125 kg übersteigt.
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Bei Überschreiten des Höchstgewichts wird die Garantie für den Rollstuhl / die Rollstuhlmotoren ungültig:

4.14 Heiße Oberflächen:

⚠**WARNUNG!**

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab. Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen.

⚠**WARNUNG!**

Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, auch die Bespannung und die Armlehnen können sich erwärmen, wenn er in der Sonne steht.

⚠**GEFAHR!**

4.15 Vorsicht im Straßenverkehr:
- Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt.
- Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann.
- Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

⚠**WARNUNG!**

4.16 Widrige Umstände:
- Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann. Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht. Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls vorzubeugen.
- Lassen Sie bei der Benutzung von E-Mobilen oder Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

⚠**WARNUNG!**

4.17 Rampen:
- Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht.
- Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist.
- Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.
- Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

⚠**WARNUNG!**
Der maximale Rampenwinkel beträgt 10° (18%)

4.18 Ein- und Aussteigen:
Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.

⚠**WARNUNG!**

4.19 Sicherheitsräder:
- Achten Sie vor der Nutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Sicherheitsräder nicht beschädigt sind und keine Verschleißerscheinungen aufweisen.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Sicherheitsräder richtig funktionieren.
- Begleitpersonen müssen die Lage der Sicherheitsräder kennen, um ein Einklemmen der Füße unter den Rädern und damit verbundene Verletzungen zu vermeiden.
- Begleitpersonen - Stellen Sie sich nie auf die Sicherheitsräder, da der Rollstuhl dadurch unstabil werden könnte.

⚠ **WARNUNG!**

4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen:
Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 10° (18%) entwickelt und getestet.

- Bevor Sie einen Hang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. Elektrische Rückenwinkelverstellung) am Sitz und/ oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Sie können beim Bergabfahren auch aufrecht sitzen oder den Sitz nach hinten neigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, den Rücken wieder in eine niedrige aufrechte Position zu stellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren.
- Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.
- Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, und versuchen Sie einen anderen Weg zu finden.

⚠ **WARNUNG!**

4.21 Steigungen: Hinauffahren:

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Mit seitwärts gerichteten Joystickbewegungen lenken.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Bei einem Rollstuhl mit Heckantrieb nach vorne lehnen, falls erforderlich, um dem Abheben der Vorderräder entgegen zu wirken.

⚠ **WARNUNG!**

4.22 Steigungen: Hinunterfahren:

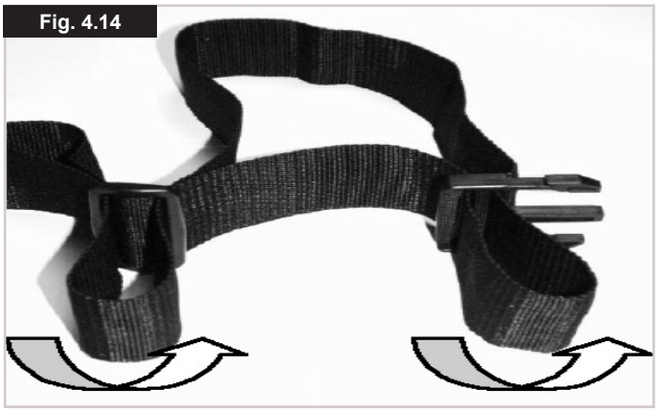
- Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.
- Es ist immer sicherer, steile Gefälle langsam hinunterzufahren (mit weniger als 5 km/h) und anzuhalten, wenn Sie sich wegen der Richtungssteuerung Sorgen machen.
- Nimmt der Rollstuhl an Geschwindigkeit zu, zentrieren Sie die Steuerung, um ihn anzuhalten oder die Vorwärtsbewegung zu stoppen. Fahren Sie dann wieder langsam an, und achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht zu schnell fährt.

⚠ **WARNUNG!**

4.23 Beckengurt:
Stellen Sie vor der Benutzung des Rollstuhls sicher, dass der Beckengurt angelegt und richtig eingestellt ist.
Der Beckengurt wird montiert wie in der Montageanleitung im Abschnitt 5.7. gezeigt. Es ist wichtig, dass der Gurt um den Rücken des Rollstuhls befestigt wird. Die Gurte können zwischen der Armlehne und dem Rücken durchgeschoben werden.
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. Siehe Abschnitt 5.7.

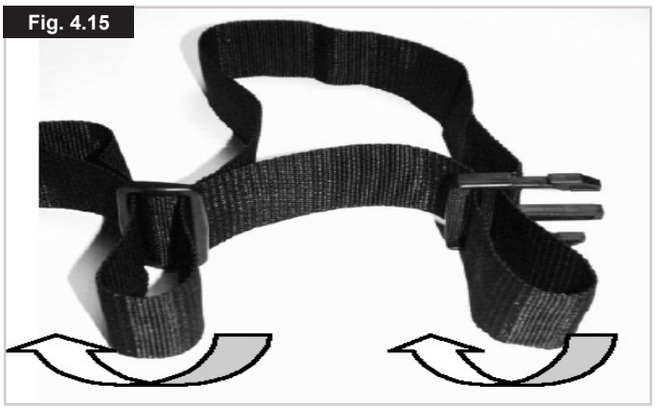
Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:
Gurt länger machen:
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln, (Fig. 4.14).

Fig. 4.14



Gurt kürzer machen:
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln (Fig. 4.15).

Fig. 4.15



Achten Sie darauf, dass kein übriges Gurtmaterial aus dem Steckverschluss hängt (Fig. 4.16)

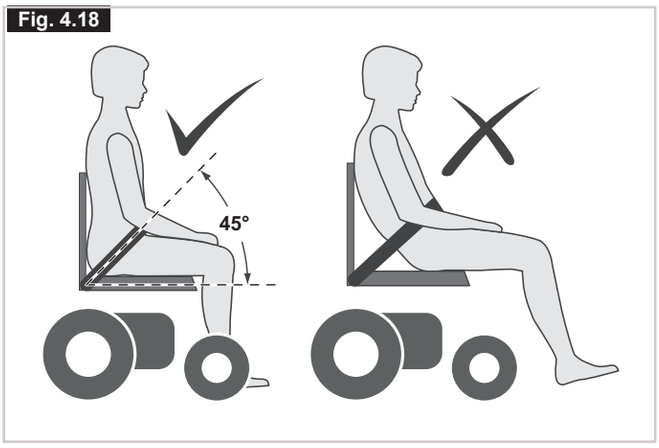
Fig. 416

Überprüfen Sie nach dem Anschnallen, wie viel Platz zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer bleibt. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer (Fig. 4.17).

Fig. 4.17

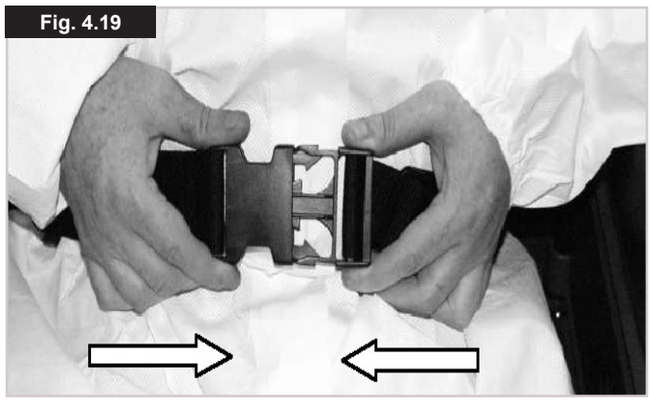
Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen, (Fig. 4.18)

Fig. 4.18



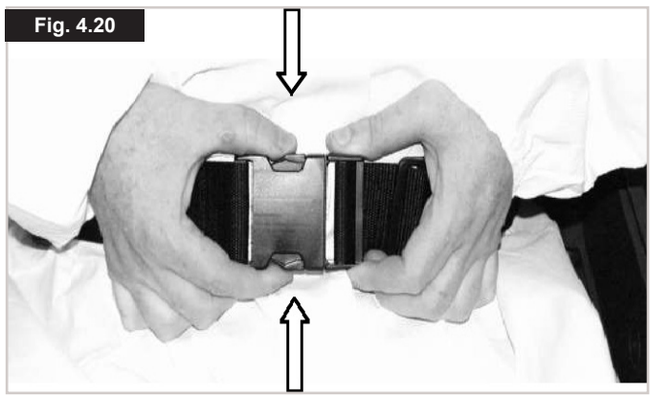
Zum Anschnallen:
Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken, (Fig. 4.19).

Fig. 4.19



Zum Öffnen:
Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen, (Fig. 4.20).

Fig. 4.20



⚠ **WARNUNG!**

Wenn Rollstuhl und Benutzer in einem Fahrzeug transportiert werden, verlassen Sie sich nicht nur auf den Beckengurt, benutzen Sie die separaten Beckengurte und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug, (Fig. 4.7)

⚠ WARNUNG!

Hinweise für den Patienten
Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.

⚠ GEFAHR!

Wenn vor der Fahrt nicht überprüft wird, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist, könnte das schwere Körperverletzungen des Benutzers verursachen. Wenn z.B. der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer im Rollstuhl nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr.

⚠ WARNUNG!

Wartung:
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden.
- Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Den Beckengurt mit warmem Seifenwasser abwaschen und trocknen lassen.
- Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden.
- Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts täglich zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.
- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren, Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.

⚠ WARNUNGEN!

- Der Fahrer einschließlich mitgeführter Gegenstände darf das Gesamtgewicht von 125 kg nie überschreiten.
- Überprüfen Sie die Funktionalität sorgfältig vor der Benutzung des Rollstuhls.
- Wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl feststellen, lassen Sie ihn reparieren oder zurücksetzen. Ihr Fachhändler kann Ihnen bei Fehlersuche und -behebung behilflich sein.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien aufgeladen sind. Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Batterie einen niedrigen Ladestand aufweist. Der Rollstuhl kann sonst plötzlich und unerwartet stehenbleiben.
- Bedenken Sie, dass sich beim Umsteigen immer einen Moment lang der Rollstuhl nicht mehr unter Ihnen befindet.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Rollstuhl rückwärts fahren. Wenn eines der Räder auf ein Hindernis trifft, könnten Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren oder herausfallen.
- Befahren Sie mit dem Rollstuhl nur Steigungen und Gefälle, wenn Sie sicher sind, dass Sie dabei die Traktion nicht verlieren.
- Heben Sie den Stuhl nur an nicht-abnehmbaren Teilen des Hauptrahmens hoch.
- Schließen Sie keinesfalls elektrische Anschlüsse kurz, da Sie damit eine Explosion verursachen könnten.
- Benützen Sie den Stuhl nicht, wenn einer oder mehrere Reifen Über- oder Unterdruck haben.
- Bei der Benutzung von Handys sollten Sie den Rollstuhl ausschalten, damit Sie keine elektromagnetische Strahlung verursachen.

4.24 Rückspiegel:
Einbau des Rückspiegels (Fig. 4.21 - 4.23):
- Stecken Sie die Halterung des Spiegels in das Loch in die parallel abschwenkbare Steuerung (A) ein.
- Setzen Sie die Unterlegscheibe und die Mutter auf das Gewinde der Spiegelhalterung (B) auf.
- Ziehen Sie die Mutter so an, dass sich der Spiegel noch richtig auf den Benutzer einstellen lässt (Fig. 4.22).
- Ziehen Sie die Mutter mit einem 13 mm Schraubenschlüssel auf ein Drehmoment von 10,0 Nm an (Fig. 4.23).

⚠ WARNUNG!

- Achten Sie beim Manövrieren darauf, dass der Spiegel nicht an Personen oder Gegenstände anstößt.
- Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel.
- Wenn er Sie blendet, kippen Sie den Spiegel leicht.
- Halten Sie den Spiegel sauber.

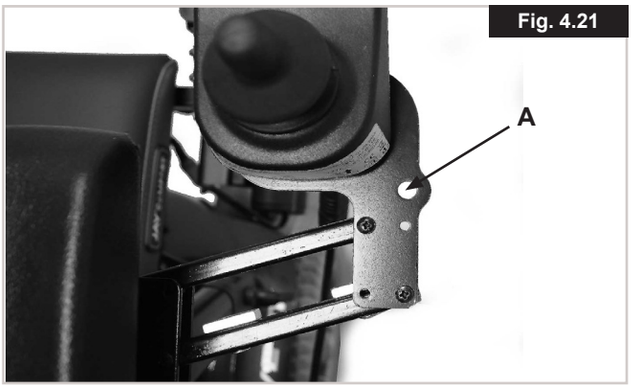


Fig. 4.21

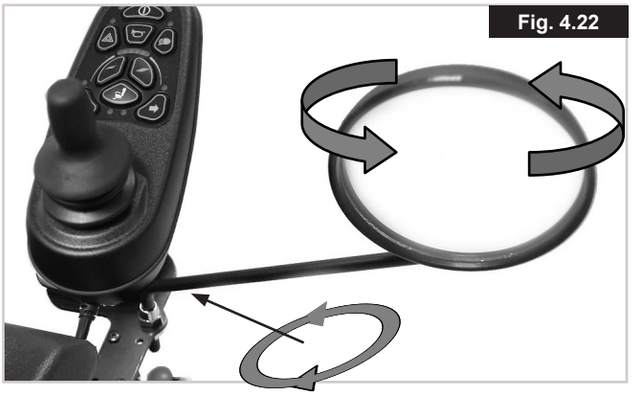


Fig. 4.22

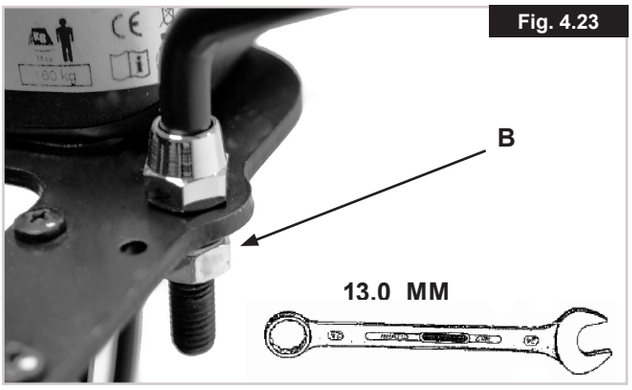


Fig. 4.23

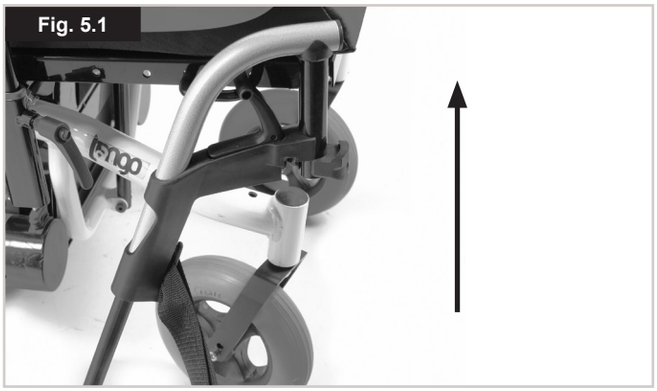
5.0 Montage:

5.1. Fußraste (Fig. 5.0-5.1):

Die Fußrasten können weggeschwenkt werden: Stellen Sie dazu den Hebel nach hinten zum Sitz und schieben Sie die Fußrastenhalter nach außen. Zum Abnehmen der Fußrasten den Verschlusshebel betätigen, die Fußraste ca. 90° nach außen drehen und dann nach oben herausziehen. Zum Wiederanbringen der Fußraste den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen, die Verriegelung rastet automatisch ein, wenn sie nach innen geschwenkt wird.

Fig. 5.0

Fig. 5.1



5.2. Armlehne (Fig. 5.2):

Stecken Sie das Armlehnenrohr in die Aufnahme am Rollstuhl und stellen Sie zum Verriegeln den Hebel nach rechts. Wenn Sie eine andere spezifische Armlehnenhöhe benötigen, können Sie diese mit der Stellschraube am Verbindungsrohr einstellen.

Fig. 5.2

5.3. Sicherheitsräder (Fig. 5.3):

Diese werden werksseitig eingebaut. Das Rohr für das Sicherheitsrad ist an die Halteplatte des Motors am Rollstuhlrahmen angeschweißt.

Hinweis: Die Sicherheitsräder können beim Befahren von Bordsteinen auf dem Bordstein aufsitzen. Beachten Sie die Anweisungen in Abschnitt 6.13 und 6.14.

⚠ **WARNUNG!**

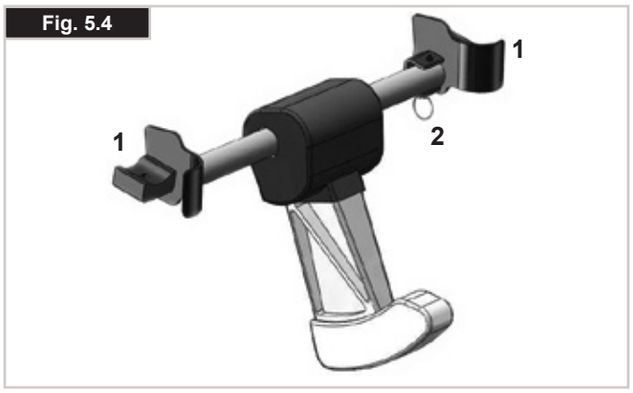
Benutzen Sie den Rollstuhl nie ohne Sicherheitsräder.

Fig. 5.3

5.4. Bürgersteighilfe (Fig. 5.4):

- Die linke und rechte Befestigungsplatte für die Bürgersteighilfe (1) werden mit den Befestigungsplatten und den mitgelieferten Muttern und Schrauben innen am Rahmen befestigt.
- Montieren Sie als nächstes das Rohr der Bürgersteighilfe: Beginnen Sie mit der linken Seite und stecken Sie das Ende des Rohrs in die runde Aufnahme an der linken Befestigungsplatte.
- Dann stecken Sie das rechte Ende in die viereckige Aufnahme an der rechten Befestigungsplatte und stecken Sie den Verriegelungsstift ein (2).

Fig. 5.4



5.5. Batterien (Fig. 5.5):
Siehe auch Kapitel 9.0 für weitere Informationen.

- Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab: Hebeln Sie dazu die Kunststoffclips vorsichtig mit einem flachen Schraubenzieher heraus.
- Lösen Sie den Velcro® Klettverschluss.
- Stecken Sie den GRAUEN Stecker aus, mit dem die beiden Batterien aneinander angeschlossen sind.
- Die Ihnen am nächsten gelegene Batterie vorsichtig herausziehen.
- Gehen Sie zur Vorderseite des Rollstuhls, zur Elektronik, die sich direkt unter der Mitte der Sitzplatte befindet.
- Stecken Sie den mittleren Stecker aus.
- Gehen Sie wieder zur Rückseite des Rollstuhls und ziehen Sie die zweite Batterie vorsichtig heraus.

Fig. 5.5

5.6. Räder (Fig. 5.6 und 5.7):
Wenn die Räder abgenommen werden müssen, zum Beispiel zur Reparatur eines Reifenschadens, gehen Sie wie folgt vor:

⚠ **WARNUNG!**

Alle Räder sind sicherheitskritische Teile. Wenn Sie sich bei der Durchführung dieser Arbeiten nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Lenkrad vorne (Fig. 5.6):

- Nehmen Sie die Radachse mit einem 6 mm Inbusschlüssel und einem 13 mm Schraubenschlüssel von der Gabel ab.
- Nehmen Sie das beschädigte Rad ab.
- Wenn es repariert ist, das Rad in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
- Die Achsschraube auf ein Drehmoment von 19 Nm anziehen.

Fig. 5.6

Antriebsrad hinten (Fig. 5.7):

- Lockern Sie die 4 Stiftschrauben mit einem 5 mm Sechskantschlüssel (Inbusschlüssel) und einem 13 mm Schraubenschlüssel.
- Heben Sie das Rad an und stützen Sie es mit Blöcken ab.
- Nehmen Sie die Schrauben und das beschädigte Rad ab.
- Wenn es repariert ist, das Rad in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
- Ziehen Sie die 4 Schrauben auf ein Drehmoment von 25Nm fest.

Hinweis: Die Hinterräder sind als separate Felgen ausgelegt und können demontiert werden, um das Auswechseln des Schlauchs oder des Reifens zu erleichtern.

Fig. 5.7

⚠ **WARNUNG!**

Der Beckengurt ist ein sicherheitskritisches Teil. Wenn Sie sich beim Einbau nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

5.7. Montieren des Beckengurts:

1) Nehmen Sie den Beckengurt aus der Verpackung (Fig. 5.8).

Fig. 5.8

2) Montieren Sie den Beckengurt mit dem dafür vorgesehenen Loch an die Verstellplatte für den Rücken (Fig. 5.9).

Fig. 5.9

3) So sollte der Beckengurt nach der Montage aussehen (Fig. 5.10)

Fig. 5.10

5.8 Stockhalter, (Fig. 5.11):

⚠ **WARNUNG!**

- Stellen Sie sicher, dass der Stock sicher am Stockhalter befestigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock die Mechanismen des Rollstuhls nicht behindert.
- Stellen Sie sicher, dass der Stock nicht aus dem Rollstuhl herausragt.
- Versuchen Sie nicht, den Stock abzunehmen, wenn der Rollstuhl noch in Bewegung ist.
- Bringen Sie vor dem Abnehmen des Stockes immer den Rollstuhl ganz zum Stehen und schalten Sie die Steuerung ab, bevor Sie den Stock abnehmen. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl aus Versehen betrieben wird.

Fig. 5.11

5.9 Licht und Blinker, (Fig. 5.12):
Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.
Die Lampen können sehr heiß werden. Vorsicht beim Abnehmen für Reparaturen!

HINWEIS: Bitte wenden Sie sich für alle Garantie- und Wartungs- arbeiten und Reparaturen an Ihren Kundendienst vor Ort.

Fig. 5.12

6.0 Benutzung des Rollstuhls:

⚠ WARNUNG!

Einige Teile des Rollstuhls sind sehr schwer. Bitte achten Sie immer auf eine korrekte Hebetechnik.
Wenn Sie sich beim Anheben oder Abnehmen von Bauteilen oder bei der Durchführung von Arbeiten, die körperliche Anstrengung erfordern, nicht sicher sind, lassen Sie sich von jemandem helfen, der die Aufgabe bewältigen kann.

6.1 Vorbereitung auf den Transport mit Verstauen:
Nehmen Sie die Batterien wie in Abschnitt 5.5 und Kapitel 9.0 beschrieben ab
Zum Anheben der Batterien verwenden Sie bitte die Griffe an der Gurthalterung um die Batterien.
Vergewissern Sie sich, dass Kissen, Rücken und Bürgersteighilfe abgenommen oder umgeklappt sind und dass die Fußplatten hochgeklappt oder abgenommen sind.
Zum Heben des Rollstuhls bitte die oberen Teile an den Seitenrohren verwenden.

6.2 Um den Rollstuhl wieder zu benutzen:
Führen Sie den o.g. Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durch, d.h.,
bringen Sie Kissen, Bürgersteighilfe, Rücken und Fußrasten wieder an.
Die Batterien wieder einsetzen.

⚠ WARNUNG!

Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben könnten.

6.3 Mechanisch einstellbarer fester Rücken (-3° bis 12°):
(Fig. 6.1):
Der Rücken kann durch Abnehmen der beiden Sterngriffe in 3° Schritten verstellt werden. Zum Verstellen den gewünschten Rückenwinkel wählen, die zwei Sterngriffe wieder einsetzen und festziehen.

6.4 Manuell verstellbarer Rücken (-3° bis 30°) mit Gasdruckfeder:
(Fig. 6.2):
Der Rückenwinkel kann ohne Werkzeug durch Drücken des Hebels wie in Fig. 6.2 gezeigt verstellt werden. Zum Feststellen des gewünschten Rückenwinkels einfach den Hebels loslassen. Die Gasdruckfeder bietet etwas Kraft, um die Bewegung nach oben zu unterstützen.

Fig. 6.2

6.5 Elektrische Rückenwinkelverstellung (-3° bis 30°)
(Fig. 6.3):
Der Rücken kann mit dem Joystick oder der Quickie Verstellbox für Motoren verstellt werden.
Drücken Sie die Modustaste für den Verstellmotor, um in den Verstellmotormodus zu wechseln. Wenn Sie den Joystick nach vorne bewegen, wird der Rücken nach vorne gestellt und wenn Sie den Joystick nach hinten bewegen, wird der Rücken in die entgegengesetzte Richtung gestellt. Wenn der Joystick nach links oder rechts bewegt wird, werden andere Verstellmotorfunktionen ausgewählt. Drücken Sie die Taste für den Verstellmotormodus erneut, um in den Fahrmodus zurückzukehren.

⚠ WARNUNGEN!

Rückenwinkel verstellen:

- Nehmen Sie die Sicherheitsräder aus Sicherheitsgründen nie ab.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht zu sehr gespannt sind, um Störungen im Kabel zu vermeiden.
- Achten Sie beim Verstellen des Rückenwinkels darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einzwicken.

Fig. 6.1

Fig. 6.3

6.6 Feste Sitzneigungsverstellung:
Der Sitz kann innerhalb eines Bereichs von 0° bis 9° (Fig. 6.4) manuell geneigt und eingestellt werden.

- Lösen Sie die beiden Schrauben.
- Verstellen Sie den Sitz auf den gewünschten Neigungswinkel.
- Setzen Sie die 2 Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie wieder fest.

Fig. 6.4

6.7 Manuelle Sitzneigungsverstellung:
Mit der manuellen Sitzneigungsverstellung kann der Sitz um bis zu 25° geneigt werden (Fig. 6.5).
Betätigen der Sitzneigungsverstellung:

- Drücken Sie den Hebel für die Sitzneigungsverstellung, der sich an der Querstrebe befindet.
- Bringen Sie den Sitz mit den Schiebegriffen in den gewünschten Neigungswinkel.
- Lassen Sie den Hebel los.
- Die Sitzneigung wird automatisch verriegelt.

Fig. 6.5

6.8 Elektrische Sitzneigungsverstellung:
Die Sitzneigung kann mit Ihrem Steuersystem oder der Quickie Verstellbox für Motoren um bis zu 25 Grad verstellt werden.

⚠ VORSICHT!

Wenn der Sitz mit der elektrische Sitzneigungsverstellung um mehr als 9 Grad von der untersten Position verstellt wird, wechselt der Rollstuhl in den ‘Kriechmodus’, d.h., es kann nur sehr langsam gefahren werden.

Betätigen der elektrischen Sitzneigungsverstellung:
Die Modustaste drücken und den Verstellmotormodus auswählen.
Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Aufleuchten der orangen LED neben der Nummer des gewünschten Verstellmotors angezeigt.
Bewegen Sie den Joystick nach vorne oder hinten, um die Sitzneigung nach vorne oder hinten zu bewegen.
Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

Wenn der Sitz ganz geneigt ist bzw. sich in seiner untersten Position befindet, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen.

6.9 Elektrische höhenverstellbare Fußrasten:

Die Fußrasten können mit dem Joystick verstellt werden. Drücken Sie die Modustaste für den Verstellmotor, um in den Verstellmotormodus zu wechseln.
Wenn der Joystick nach vorne bewegt wird, werden die Fußrasten nach oben verstellt, wenn er nach hinten bewegt, werden sie nach unten verstellt.
Wenn der Joystick nach links oder rechts bewegt wird, werden andere Verstellmotorfunktionen ausgewählt.
Drücken Sie die Taste für den Verstellmotormodus erneut, um in den Fahrmodus zurückzukehren.

Fig. 6.6

6.10 Manuell höhenverstellbare Fußrasten:

Option Höhenverstellbare Fußraste
(Fig. 6.7.0 - 6.7.2)
Zum Abnehmen den Hebel (1) betätigen, die Fußplatte nach außen schwenken und die Fußraste herausheben.

Höheneinstellung:
Die Unterschenkellänge kann durch Lösen der Schraube (2) stufenlos verstellt werden. Auf eine passende Höhe einstellen und die Schraube wieder festziehen.

⚠ VORSICHT!

Der Abstand zwischen der Fußbrettern und dem Boden muss mindestens 25mm betragen.

Einstellen des Winkels:

Drücken Sie den Hebel (3) mit einer Hand nach unten und halten Sie die Fußraste mit der anderen Hand fest, um sie zu entlasten. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, lassen Sie den Hebel los und die Fußraste rastet in eine der voreingestellten Positionen ein.

FIG. 6.7.0

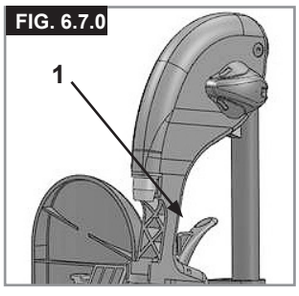


FIG. 6.7.1

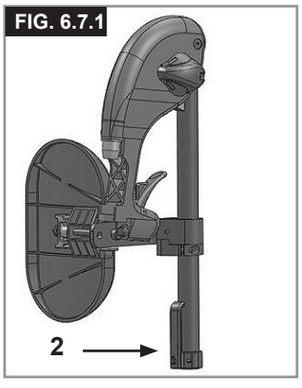
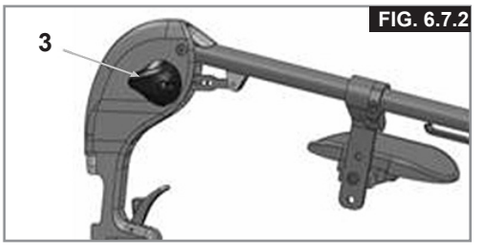


FIG. 6.7.2



⚠ WARNUNG!

- Halten Sie beim Verstellen die Hände vom Verstellmechanismus zwischen dem Rahmen und den sich bewegenden Teilen der Fußraste fern.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.

6.11 Neigungen (Fig. 6.8):

In der folgenden Anleitung wird erläutert, wie man auf steilen Rampen und Neigungen richtig manövriert, vor allem beim Hinunterfahren.

⚠ WARNUNG!

- Wenn Ihr Rollstuhl mit elektrischer Sitzneigungs- oder Rückenwinkelverstellung oder manueller Rückenwinkelverstellung ausgestattet ist, empfehlen wir dringend, den Rücken aufrecht und die Sitzneigung auf waagrecht zu stellen.
- Wenn Sie an einer Steigung anhalten, fahren Sie langsam an und lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne, um dem Abheben der Vorderräder entgegen zu wirken.
- An Gefällen ist es wichtig, dass der Rollstuhl die normale Geschwindigkeit nicht überschreitet. Am sichersten ist es, wenn Sie steile Hänge langsam hinunter fahren und sofort anhalten, wenn Sie beim Lenken unsicher sind.
- Wenn der Rollstuhl beschleunigt, bewegen Sie den Joystick in seine Mittelstellung (Nullstellung), um ihn abzubremsen oder halten Sie ganz an.
- Fahren Sie langsam wieder an und behalten Sie die gleiche Geschwindigkeit bei. Stellen Sie sicher, dass die automatische Bremse aktiviert ist.
- Mit deaktivierter automatischer Bremse eine Steigung hinauf oder ein Gefälle hinunter zu fahren kann gefährlich werden.

Fig. 6.8

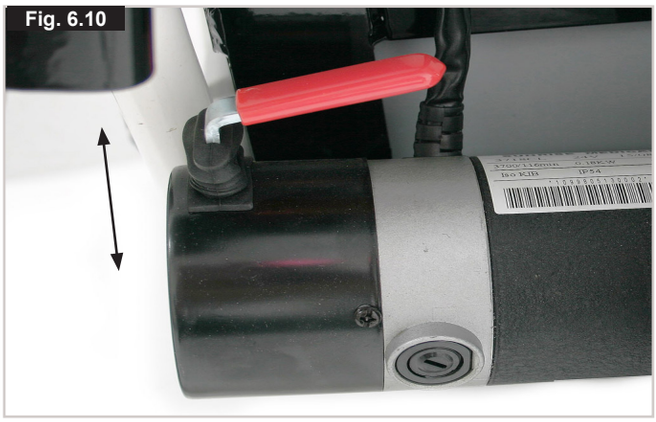
Fig. 6.9

6.12 Umsteigen (Fig. 6.9):

Stellen Sie den Rollstuhl immer so nah wie möglich an der Stelle auf, an der Sie umsteigen werden. Es ist wichtig, dass die Steuerung AUSGESCHALTET ist, damit sich der Rollstuhl während des Umsteigens nicht bewegt.
Der Rollstuhl ist wegen seines Gewichts sehr stabil. Stellen Sie sich beim Umsteigen nie auf die Fußrasten.

6.13 Freilaufmechanismus (Fig. 6.10):
Schieben Sie den Hebel an allen Motoren nach innen, so dass er sich in der Freilaufstellung befindet. Alle Antriebsräder lassen sich jetzt drehen. Wenn Sie den Rollstuhl mit ausgeschalteten Motoren schieben wollen, müssen Sie diesen Vorgang an beiden Rädern durchführen. Wenn die Hebel nach außen gestellt sind, wird das Antriebsrad automatisch mit dem Antriebsmechanismus verbunden. Führen Sie diesen Vorgang mit beiden Rädern durch.

Fig. 6.10



6.14. Reifendruck:
Es ist wichtig, den Reifendruck und das Reifenprofil regelmäßig auf Abnutzung zu überprüfen. Für die Vorderräder wird ein Druck von maximal 36 psi (2,5 bar) und 40 psi (2,7 bar) für die Hinterräder empfohlen.

⚠ **WARNUNG!**

Pumpen Sie die Reifen keinesfalls mit dem Luftdruckmesser an einer Tankstelle auf. Es wird empfohlen, eine Handpumpe oder einen Druckregler (Manometer) zu verwenden.

6.15 Seitenpelotten (Fig. 6.11 - 6.12)

Zum Verstellen der Breite.
Lockern Sie den Hebel (A), schieben Sie die Seitenpelotte auf die gewünschte Position und ziehen Sie ihn wieder auf 20Nm an.

Zum Verstellen der Höhe.
Lösen Sie den Hebel (A) und verschieben Sie die Halterung (B) auf die gewünschte Höhe an den Rückenrohren. Um die Höhe weiter zu verstellen, können die Schrauben an der Rückseite der Seitenpelotte (C) abgenommen und in die optionalen zusätzlichen Positionierungslöcher eingesetzt werden.

⚠ **WARNUNG!**

- Seitenpelotten dürfen nur von Personal mit medizinischer Ausbildung verstellt werden.
- Hängen Sie keine Gegenstände an die Pelotten oder Halterungen.

Fig. 6.11

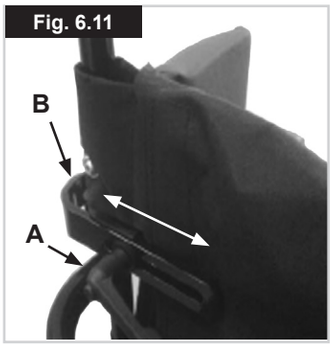
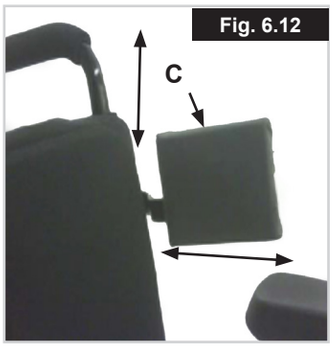


Fig. 6.12



6.16 Auf einen Bordstein oder eine Stufe hinauffahren (Fig. 6.13):
Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90°
Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel.

In dem Moment, in dem die Bürgersteighilfe den Bordstein (die Stufe) berührt, sollte der Rollstuhl sehr langsam fahren. Niedrige Bordsteine können aus dem Stand heraus befahren werden.

Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, sodass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen. Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten.

Nach dem Bodenabstand können mit dem Rollstuhl Hindernisse bis zu einer Höhe von 50 mm (100 mm mit Bürgersteighilfe) befahren werden.

⚠ **WARNUNG!**

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach der Leistung Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.

6.17 Vom Bordstein herunterfahren (Fig. 6.14):

- Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig rückwärts, bis sich beide Hinterräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein.
- Mit den Hinterrädern so langsam wie möglich rückwärts vom Bordstein herunterfahren. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach vorne lehnen können, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn das nicht möglich ist, da der Rollstuhl äußerst stabil ist. So lange Sie sich innerhalb der vorgegebenen Grenzen bewegen, besteht keine Gefahr.
- Fahren Sie weiterhin langsam rückwärts, bis das Vorderteil vollends über dem Bordstein ist.

Fig. 6.13

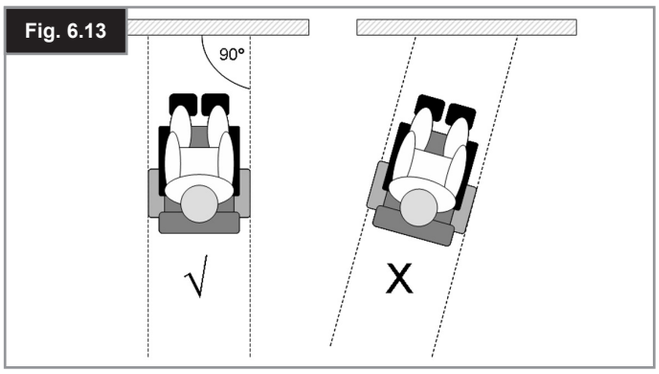
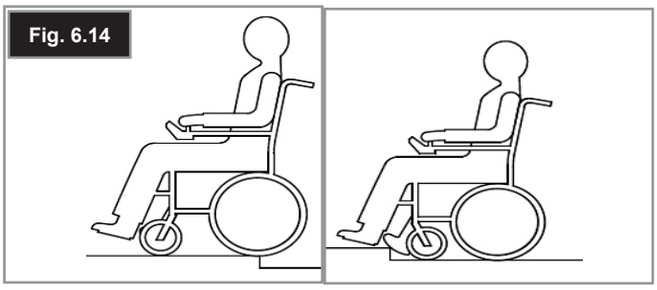


Fig. 6.14



7.0 VR2 Steuerung (Fig. 7.1):

Ihr Rollstuhl wird mit dem Joystick gesteuert. Er regelt die Leistung und die Geschwindigkeit des Rollstuhls.
Der Joystick bestimmt die Geschwindigkeit und die Richtung des Rollstuhls.

7.1 Ein-/Aus-Taste:

Damit wird das gesamte elektronische System, das die Motoren mit Strom versorgt, ein- oder ausgeschaltet.

⚠ **WARNUNG!**

Verwenden Sie die Ein-/Aus-Taste nicht zum Anhalten des Rollstuhls, außer in Notfällen. (Dadurch kann die Lebensdauer der Fahrkomponenten des Rollstuhls verkürzt werden).

7.2 Batterieanzeige:

An der Batterieanzeige sehen Sie, dass der Rollstuhl eingeschaltet ist. Hier wird auch der Status des Rollstuhls angezeigt. Siehe Fig. 7.1.

7.3 Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre:

Die VR2 Steuerung kann gesperrt werden, um die unbefugte Nutzung zu vermeiden. Die Sperrung erfolgt über eine Folge von Tasten und Joystick-Bewegungen wie folgt.

Zum Sperren des Rollstuhls:

- Bei eingeschaltetem Steuersystem die Ein-/Aus-Taste drücken und halten.
- Nach 1 Sekunde piepst das Steuersystem. Lassen Sie jetzt die Ein-/Aus-Taste los.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Der Rollstuhl ist jetzt gesperrt.

So heben Sie die Sperre wieder auf:

- Schalten Sie die Steuerung mit der Ein-/Aus-Taste ein. An der Anzeige für Höchstgeschwindigkeit/Profil findet ein Lichtlauf nach oben und unten statt.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Die Sperre des Rollstuhls ist jetzt aufgehoben.

⚠ **WARNUNG!**

Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

Fig. 7.1

7.4 Bedienung des Joysticks:
Wenn Sie den Stuhl mit dem Ein-/Aus-Schalter eingeschaltet haben, warten Sie noch ein paar Sekunden, bevor Sie den Joystick benutzen. Dann kann das System eine Eigenprüfung durchführen. Wenn Sie den Joystick zu früh bewegen, leuchtet die Batterieladeanzeige nicht auf, bis der Joystick losgelassen wird.
Wenn sich der Joystick beim Einschalten nicht in der Mittelstellung (Nullstellung) befindet, tritt nach 5 Sekunden ein Systemfehler auf.
Dies schadet dem Rollstuhl zwar nicht, aber Sie müssen ihn dann aus- und wieder einschalten, um das System zurückzusetzen.
Hinweis: Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, mit der unbeabsichtigte Fahrbewegungen vermieden werden.

Überblick über die Proportionalsteuerung:

Lenkung.
Zum Lenken einfach den Joystickknopf in die gewünschte Richtung bewegen. Je weiter Sie den Joystick von der Mittelstellung (Nullstellung) weg bewegen, umso schneller fährt der Rollstuhl in die Richtung, in die der Joystick bewegt wird.
Schauen Sie beim Fahren nach vorne, nicht auf die Bedienelemente.
Anhalten.
Wenn der Joystick in die Mittelstellung (Nullstellung) zurückkehrt, wird die Bremse automatisch aktiviert.
Bremsweg.
Auf ebenem Untergrund beträgt der Bremsweg etwa eine Rollstuhllänge. Beim Bergabfahren kann der Bremsweg etwas länger sein.

Vorwärts/Rückwärts

⚠ **WARNUNG!**

Es ist wichtig, dass Sie den Rollstuhl anhalten, bevor Sie die Fahrtrichtung von vorwärts auf rückwärts wechseln.

⚠ **WARNUNG!**

Vor dem Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Steuerung ausschalten.

7.5 Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil:
Mit dieser Anzeige wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt oder das ausgewählte Fahrprofil, wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert wurde. Mit dieser Anzeige wird auch angezeigt, ob die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt wird oder ob das Steuersystem gesperrt ist.

7.6 Die Hupentaste:
Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.

7.7 Taste Geschwindigkeit / Profil verringern:
Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit verringert oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein niedrigeres Fahrprofil ausgewählt.

7.8 Taste Geschwindigkeit / Profil erhöhen:
Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit erhöht oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein höheres Fahrprofil ausgewählt.

Denken Sie daran, dass Sie nur mit Übung ein geübter Rollstuhlfahrer werden. Suchen Sie sich eine sichere, gefahrenfreie Umgebung, in der Sie das Steuern des Rollstuhls üben und sich mit den Bedienelementen und Funktionen vertraut machen können.

7.9 Taste für den Verstellmotor und LEDs:
Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.
Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.
Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.

7.10 VR2-L
Für die VR2 und VR2-L Steuerung gibt es gemeinsame Steuerelemente. Unterschiedliche Steuerelemente werden nachfolgend beschrieben. Alle häufig verwendeten Bedienelemente finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Licht und Blinker:
Der Rollstuhl kann mit Licht und Blinkern ausgestattet werden. Wenn das Licht nicht werksseitig eingebaut wurde, kann es als zusätzliche Option von einem durch Sunrise Medical autorisierten und zugelassenen Händler eingebaut werden.

⚠ **WARNUNG!**

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

Blinker:
Zum Einschalten der Blinker am Rollstuhl die Taste entweder nach links oder rechts betätigen, die entsprechende LED leuchtet auch fortlaufend auf.
Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im Stromkreis für den linken oder rechten Blinker festgestellt
Drücken Sie die Blinkertaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten

Licht:
Zum Einschalten der Rollstuhlbeleuchtung diese Taste betätigen, die entsprechende LED leuchtet dann fortlaufend auf.
Wenn die LED blinkt, wurde ein Kurzschluss im Beleuchtungsstromkreis festgestellt
Drücken Sie die Lichttaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten

Warnblinkanlage:
Zum Einschalten der Warnblinkanlage am Rollstuhl diese Taste betätigen, die entsprechende LED blinkt dann mit der gleichen Frequenz. Die LEDs für den rechten und linken Blinker blinken dann ebenfalls.
Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im gesamten Blinkerstromkreis festgestellt.
Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage erneut, um das Licht und die entsprechenden LEDs auszuschalten

Taste für den Verstellmotor und LEDs:
Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.
Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.

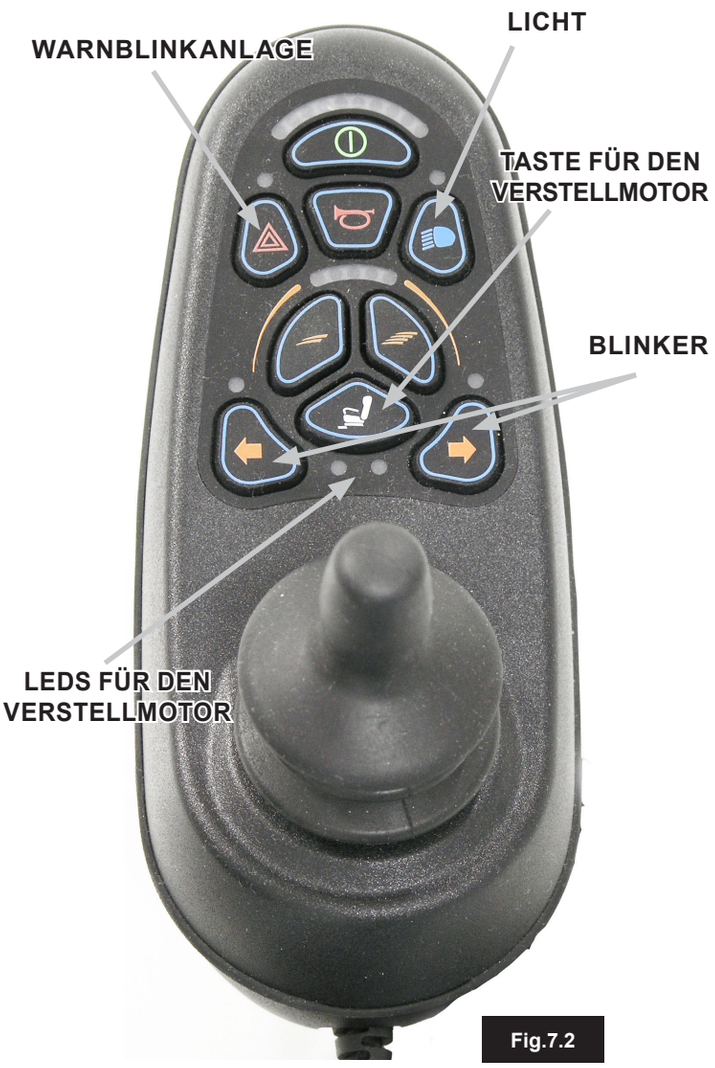


Fig.7.2

7.11 Lade- und Programmierbuchse:
(Fig. 9.10)

⚠ **WARNUNG!**

- Diese Buchse darf nur zum Programmieren und zum Aufladen des Rollstuhls verwendet werden.
- Diese Buchse darf nicht als Stromversorgung für andere Geräte verwendet werden.
- Wenn andere elektrische Geräte angeschlossen werden, kann dadurch das Steuersystem beschädigt oder die EMV des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Siehe Abschnitt 9.0 zu Aufladen.

Mit der Programmierbuchse kann ein durch Sunrise Medical autorisierter Händler Ihren Rollstuhl neu programmieren und bei der Fehlersuche nützliche Informationen erhalten. Vor der Auslieferung des Rollstuhls werden die Parameter der Steuerung werksseitig auf die Standardeinstellungen gesetzt.
Zur Programmierung der Steuerung benötigen Sie ein spezielles Programmier-Tool (Programmiergerät oder PC Software), das von Ihrem durch Sunrise Medical autorisierten Händler erhältlich ist.

⚠ **WARNUNG!**

Die Programmierung der Rollstuhlsteuerung ist nur von Sunrise Medical geschultem und autorisiertem Personal gestattet. Falsche Einstellungen an der Steuerung können dazu führen, dass Sie außerhalb der sicheren Grenzen fahren und Sachschäden oder Körperverletzung verursachen.

Hinweis: Sunrise Medical haftet nicht für Schäden, die sich aus dem unerwarteten Losfahren oder Anhalten des Rollstuhls wegen unsachgemäßer Programmierung oder unbefugter Benutzung des Rollstuhl ergeben.

7.12 VR2 Dualsteuerungseinheit:

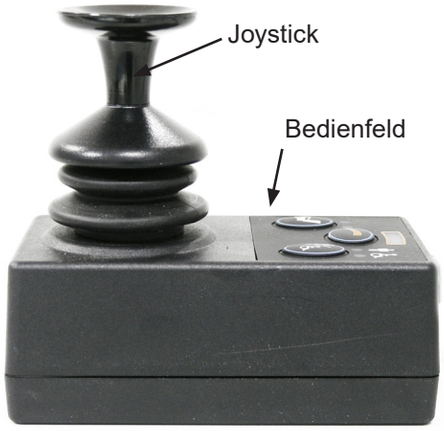


Fig.7.3 VR2 Dualsteuerungseinheit

7.13 Kontrolltaste und Anzeige:
Damit wird angezeigt, welcher Joystick die Kontrolle über die Steuerung hat. Wenn die rote Rollstuhllampe aufleuchtet, hat der Joystick des Benutzers die Kontrolle. Wenn die grüne Lampe für die Begleitsteuerung aufleuchtet, hat der Joystick der Dualsteuerungseinheit die Kontrolle. Mit dieser Taste wird die Kontrolle zwischen den beiden Möglichkeiten übertragen, (Fig. 7.4).

7.14 Taste für den Verstellmotor und LED:
Alle VR2 Dualsteuerungen sind standardmäßig mit einer Taste für den Verstellmotor ausgestattet. Wurde der VR2 ohne Verstellmotoren programmiert, hat diese Taste keine Funktion (Fig. 7.4).

Rollstühle mit einem Verstellmotor:
Wenn die Taste für den Verstellmotor einmal gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne und hinten bewegt wird.
Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:
Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks nach vorne oder hinten wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Um zwischen den zwei Verstellmotoren zu wählen, den Joystick nach links und rechts bewegen. Wenn auf den anderen Verstellmotor gewechselt wird, leuchtet dann auch die andere LED auf. Links für Verstellmotor 1 und rechts für Verstellmotor 2.
Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

VR2 Dualsteuerungseinheit

Fig.7.4

7.15 Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit:

Damit wird die Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt, wenn die Dualsteuerung die Kontrolle über die Steuerung hat. Es gibt fünf Einstellungen - 1 ist die niedrigste Geschwindigkeit und 5 ist die Höchstgeschwindigkeit. Die Geschwindigkeitseinstellung wird mit der Geschwindigkeitstaste geändert, (Fig. 7.4).

Wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, dann passt die Geschwindigkeitseinstellung der Dualsteuerung die Geschwindigkeit nur innerhalb des ausgewählten Profils an.
Das Wechseln zwischen den Fahrprofilen kann nur über den VR2 Haupt-Joystick erfolgen.

⚠ **WARNUNG!**
Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

Hinweis: Den Rollstuhl immer vorsichtig bewegen.
Wenn das Fahrprofil bzw. die Fahrprofile für die Begleitperson umprogrammiert werden müssen, um es für die Begleitperson und/oder die Person im Rollstuhl einfacher zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Kundendienst, der das für Sie durchführen wird.
Wenn die Bewegungsrichtung der Steuerung für Begleitperson geändert werden muss, wenn Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, der das für Sie durchführen wird.

⚠ **WARNUNG!**
Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl selbst zu programmieren.
Ziehen Sie immer einen Therapeuten zu Rate. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler für weitere Informationen.

7.16 Quickie Ansteuerungsbox für 4 Verstellmotoren:

Über die Tasten des Verstellmotors können alle durch den Hersteller zugelassenen Verstellmotoren bedient werden. Die Bedienung hängt von den mit Ihrem Rollstuhl gelieferten Sonderausführungen ab. Zum Verstellen der Fußraste, der Sitzneigung oder des Rückenwinkels:
Drücken Sie den für den jeweiligen Verstellmotor vorgesehenen Kippschalter nach vorn, bis Sie die gewünschte Höhe / den gewünschten Winkel erreicht haben. Wenn Sie den Kippschalter wieder loslassen, wird der Verstellmotor gestoppt.
Wenn der Verstellmotor seine Maximal- bzw. Minimalposition erreicht hat, darf der Kippschalter nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen. (Fig. 7.5).

Fig.7.5

7.17 Richtungssteuerung für Begleitperson.

Optionale Richtungssteuerung für Begleitperson
Bei der Richtungssteuerung für eine Begleitperson handelt es sich um eine mechanische Vorrichtung, die die mechanischen Bewegungen der Begleitperson in Joystickbewegungen mit einer normalen Joysticksteuerung umwandelt. (Fig. 7.6).

Fig.7.6

Benutzung der Richtungssteuerung für Begleitperson (Fig. 7.7).

- Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste am Bedienpult und die Richtungssteuerung für Begleitperson ist betriebsbereit.
- Stellen Sie die Geschwindigkeit ein und beginnen Sie mit dem niedrigsten Wert.
- Wenn Sie den Handgriff nach LINKS schieben, fährt der Rollstuhl nach RECHTS.
- Wenn Sie den Handgriff nach RECHTS schieben, fährt der Rollstuhl nach LINKS.
- Wenn Sie den roten Joystickheben NACH UNTEN schieben, fährt der Rollstuhl VORWÄRTS.
- Wenn Sie den roten Joystick NACH OBEN ziehen, fährt der Rollstuhl RÜCKWÄRTS.

Notbremsung (Ein/Aus).
Die Ein-/Aus-Taste der Richtungssteuerung für Begleitperson dient als NOT-AUS-Taste (Fig. 7.6).
Wenn diese gedrückt wird, kommt der Rollstuhl kontrolliert zum Stillstand.

Hinweis: Den Rollstuhl immer vorsichtig bewegen.
Wenn das Fahrprofil bzw. die Fahrprofile für die Begleitperson umprogrammiert werden müssen, um es für die Begleitperson und/oder die Person im Rollstuhl einfacher zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Kundendienst, der das für Sie durchführen wird.
Wenn die Bewegungsrichtung der Steuerung für Begleitperson geändert werden muss, wenn Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, der das für Sie durchführen wird.

⚠ **WARNUNG!**

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeitseinstellung auf ca. 0-3 km/h.
- Machen Sie sich an einem sicheren Ort mit den Joystick-Richtungen vertraut, bevor Sie den Rollstuhlfahrer an öffentliche Orte bringen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Befestigungsteile fest angezogen sind und dass der Joystick nicht behindert wird.

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult:

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/Profil zeigen den Status des Steuersystems an. (Abschnitt 7.0, Fig. 7.1).

Batterieanzeige leuchtet konstant - Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam - Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller - Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell (auch bei losgelassenem Joystick)
Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an, d.h., VR2 hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.

- Schalten Sie das Steuersystem aus.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterie.
- Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf der folgenden Seite.
- Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren.
- Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie den Rollstuhl aus und benutzen Sie ihn nicht mehr.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Leitfaden zur Selbsthilfe: (Fig. 8.1).
Siehe nächste Seite.
Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der Balken an der Batterieanzeige feststellen, was passiert ist.
Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen.
Langsame oder schleppende Fahrt - Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Lichtlauf von oben nach unten an der Geschwindigkeits- / Profilanzeige - Zeigt an, dass das Steuersystem gesperrt ist, siehe Abschnitt 7.3 zur Aufhebung der Sperre des Steuersystems.

Geschwindigkeits-/ Profilanzeige blinkt - Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist.

LED des Verstellmotors blinkt - Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind

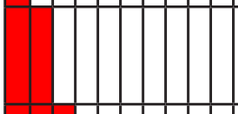
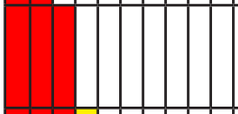
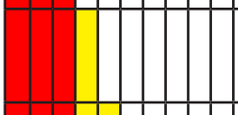
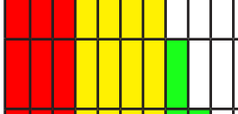
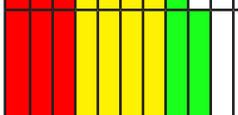
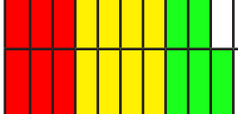
Fehlercode	Mögliche Ursache	
	Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.	
	Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.	
	Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.	
	Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.	
	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.	
	Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.	
	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.	
	Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.	
	+ S	S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.
	+ A	A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.

Fig. 8.1

9.0 Akkus und Laden:

⚠ **WARNUNG!**

Bitte lesen Sie die mit dem Ladegerät mitgelieferte Gebrauchsanweisung sorgfältig durch. Die allgemeinen Verfahren und Auswirkungen für die Eingriffe in den Rollstuhl und die Batterien gelten auch weiterhin.

⚠ **WARNUNG!**

Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).

⚠ **WARNUNG!**

Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.

⚠ **WARNUNG!**

Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

9.1. Technische Daten für Batterie und Ladegerät:
Batterien:
24 V (2x12 V) / 40 Ah., Gel-Batterie, wartungsfrei
Abmessungen: 197 x 165 x 170 mm
Kapazität während der Entladezeit 34 Ah/5 h
Optional erhältlich 24 V (2x12 V) / 50 Ah Gel-Batterie, wartungsfrei
Abmessungen: 197 x 165 x 170 mm
Optional erhältlich 24 V (2x12V) / 50Ah Gel-Batterie, wartungsfrei
Abmessungen: 228 x 139 x 235 mm
Ladegerät:
Stecker: 3-poliger “Cannon”-Stecker
Ladegerät: 24 Vd.c. 8A

9.2 Elektrische Sicherungen:
Damit der Rollstuhl nicht überlastet wird, sind Sicherungen in die Kabelbäume eingebaut. Die Sicherungen trennen die Batterie bei einem Kurzschluss automatisch von den elektrischen Kabeln und vom Steuersystem.
Wenn Sie vermuten, dass die Sicherungen durchgebrannt sind, wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, der einen kompletten Diagnosetest durchführt, um die Fehlerursache zu ermitteln.

⚠ **WARNUNG!**

Wechseln Sie die Sicherungen keinesfalls selbst aus.
Versuchen Sie nicht, die Sicherungen zu umgehen, das ist sehr gefährlich.
Wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Fig. 9.1

9.3 Batterien (Fig. 9.1 - 9.9):
Siehe nächste Seite.
Die Batterien sind unter der Batterieabdeckung an der Rückseite des Rollstuhls eingebaut.
Zum Abnehmen der Batterien:

- Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab: Hebeln Sie dazu die Kunststoffclips vorsichtig mit einem flachen Schraubenzieher heraus.
- Lösen Sie den Velcro® Klettverschluss.
- Stecken Sie den GRAUEN Stecker aus, mit dem die beiden Batterien aneinander angeschlossen sind.
- Die Ihnen am nächsten gelegene Batterie vorsichtig herausziehen.
- Gehen Sie zur Vorderseite des Rollstuhls, zur Elektronik, die sich direkt unter der Mitte der Sitzplatte befindet.
- Stecken Sie den mittleren Stecker aus.
- Gehen Sie wieder zur Rückseite des Rollstuhls und ziehen Sie die zweite Batterie vorsichtig heraus.

⚠ **GEFAHR!**

Achten Sie darauf, dass an den Batterieklemmen kein Kurzschluss entsteht. Denken Sie daran, dass Schraubenschlüssel oder Schmuck leiten und schwere Verbrennungen und/oder eine Explosion verursachen können, wenn sie auf die Batterieklemmen fallen!

⚠ **WARNUNG!**

- Batterien sind schwer. Beim Abnehmen vom Rollstuhl und beim Herausheben aus den Batteriekästen immer die richtige Hebetechnik anwenden.
- Verwenden Sie immer die dafür vorgesehen Griffe oder Gurte zum Anheben der Batterien.

Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

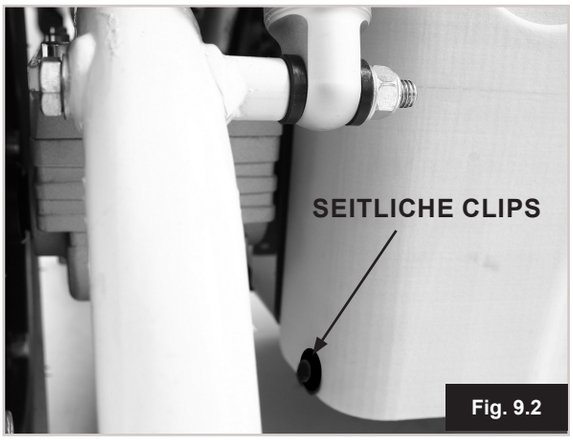


Fig. 9.2

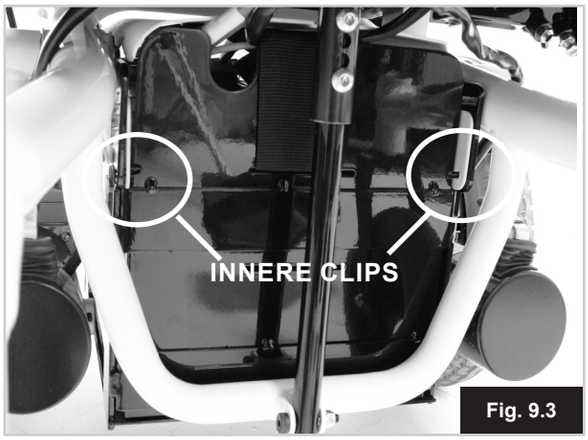


Fig. 9.3

Fig. 9.4

Fig. 9.5

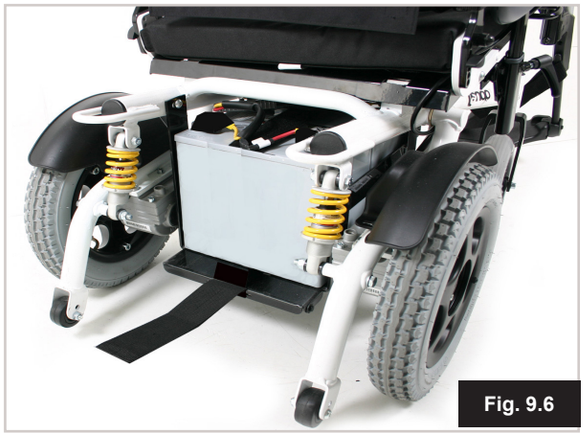


Fig. 9.6

Fig. 9.7

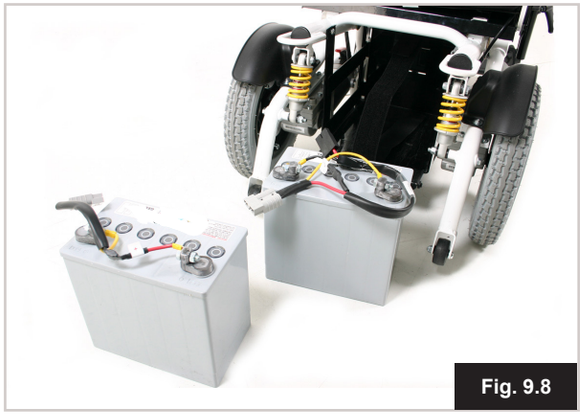


Fig. 9.8

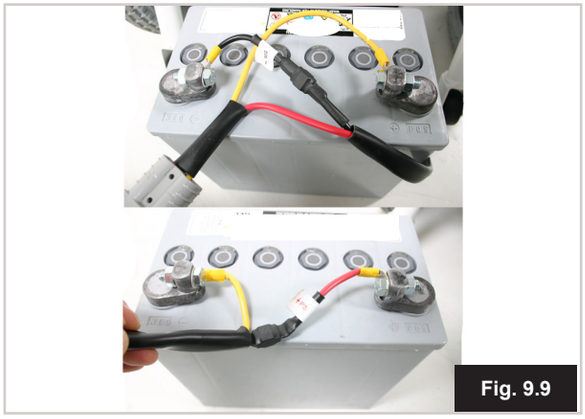


Fig. 9.9

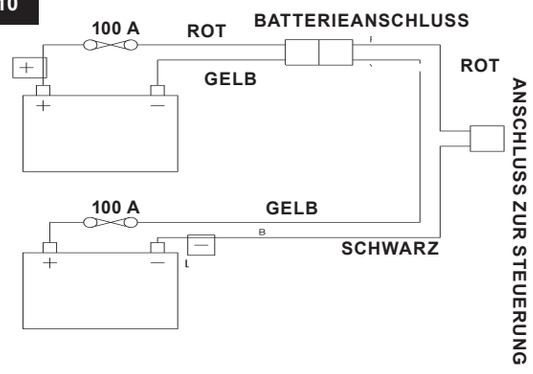
9.4 Allgemeine Angaben zur Batterie:
Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklenfeste Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.
Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhältliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 80 Ah. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.

9.5 Wartungsfreie Batterien:
Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein 'Gel' eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

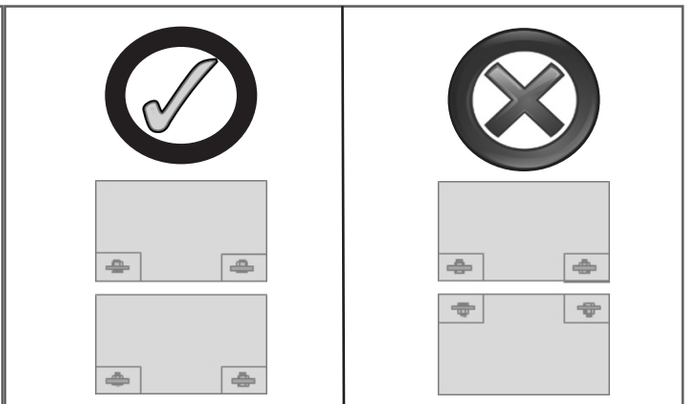
9.6 Batteriepflege:
Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

9.7 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien:
- Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.
- Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
- Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
- Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf ‚Aus' steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (länger als 15 Tage) nicht benutzen wollen, laden Sie die Batterien ganz auf und stecken Sie dann das Hauptbatteriekabel aus.
- Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
- Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.
- Im Allgemeinen dauert das Aufladen bei wartungsfreien Batterien länger als bei Bleibatterien.
- Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen (am besten mit einer Drahtbürste) und schmieren, aber nicht mit gewöhnlichem Schmierfett, sondern mit Vaseline. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind.
- Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.
- Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

Fig. 9.10



SCHALTPLAN DER BATTERIE



LAGE DER BATTERIEPOLE

9.8 Allgemeine Angaben zum Ladegerät:
Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12 V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

9.9 Technische Daten für das Ladegerät:

⚠ **WARNUNG!**

Verwenden Sie nur Ladegeräte für zyklenfeste Gel-Batterien mit einer max. Nennleistung von 24V/8A.

Für weitere Informationen zum Betrieb des Ladegeräts siehe die Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

Hinweis: Wenn das Ladegerät nicht an die Steuerung angeschlossen ist, gibt es keine Ladespannung ab.

⚠ **WARNUNG!**

Das Metallgehäuse des Ladegeräts kann sich beim Gebrauch leicht erwärmen.

9.10 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts:
Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden.
Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet.
Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

⚠ **WARNUNG!**

Immer mit einer Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Amperezahl entsprechend der Spezifikation ersetzen. Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

9.11 Anschließen des Ladegeräts und Laden:
- Der Rollstuhl kann über die Ladebuchse vorne an der VR2 Fernbedienung aufgeladen werden, (Fig. 9.11).
- Stellen Sie sicher, dass die VR2 ausgeschaltet ist.
- Zuerst das Ladegerät an die VR2 anschließen.
- Den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz anschließen und das Ladegerät einschalten.
- Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden.
- Immer zuerst den Netzstecker ziehen, bevor Sie die Batterien vom Ladegerät trennen.

9.12 Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte:

⚠ **WARNUNG!**

- Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst.
- Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.

Fig. 9.11

9.13 Die Reichweite des Fahrzeugs:
Mit den Batterien hat der Rollstuhl eine Reichweite von ca. 25 Kilometern. Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.
Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem ISO Standard 7176 Teil 4: Energieverbrauch von Elektrorollstühlen und Elektromobilen zur Bestimmung der theoretischen Reichweite.

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrergewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Nutzer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrekter Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.).

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

9.14 Allgemeine Aussagen zu Batterien:
In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt.
Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.

Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen. Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauftreten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann. Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benützt werden. Die Verwendung eines unzweckmäßigen Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen. Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich,
dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.

10.0 Verstellmöglichkeiten:

10.1 Verstellen der Fußraste (Fig. 10.1):
Höhenverstellung der Fußraste:
Die Schraube mit einem 4 mm Inbusschlüssel lockern, die Fußraste auf die gewünschte Höhe einstellen und die Schraube im Loch festziehen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Schrauben gut festgezogen werden.

Fig. 10.1

10.2 Breitenverstellung der Fußrasten:
Um die Breite zwischen den Fußrasten zu verstellen, die Sechskantschrauben am verstellbaren Fußrastenrahmen mit einem 10 Schraubenschlüssel lockern. Diese befinden sich vorne am Sitzgestell. Die Fußrasten nach außen oder innen auf die gewünschte Position stellen. Die Schrauben wieder gut festziehen. Achten Sie darauf, dass die Schrauben mit den Sicherungsmuttern gesichert sind.

Fig. 10.2

10.3 Verstellen der Armlehnen:

Höheneinstellung (Fig. 10.3):
Die Schraube in das Loch des Armlehnenrohrs einsetzen, das der gewünschten Höhe entspricht. Zum Festziehen den Griff im Uhrzeigersinn drehen.

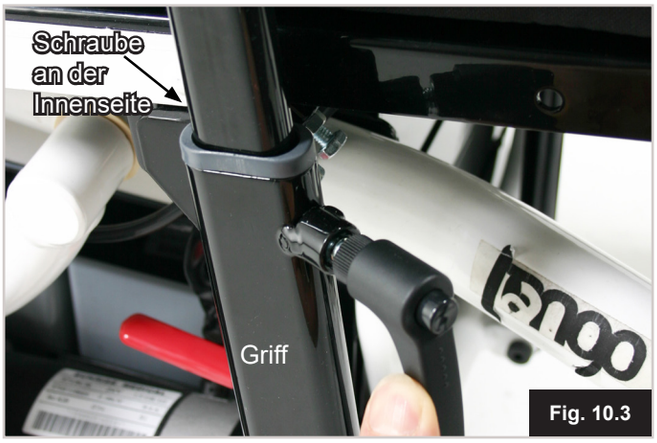


Fig. 10.3

Verstellung der Sitzbreite (Fig. 10.4):
Zum Verstellen der Breite zwischen den Armlehnen die Sechskantschrauben an den Aufnahmen für den Armlehnenadapter, die sich am Seitenteil unter den Armlehnen befinden, mit einem 10 mm Schraubenschlüssel lockern und die Armlehnen nach außen oder innen ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist. Die Schrauben wieder gut festziehen. Achten Sie darauf, dass die Schrauben mit den Sicherungsmuttern gesichert sind.

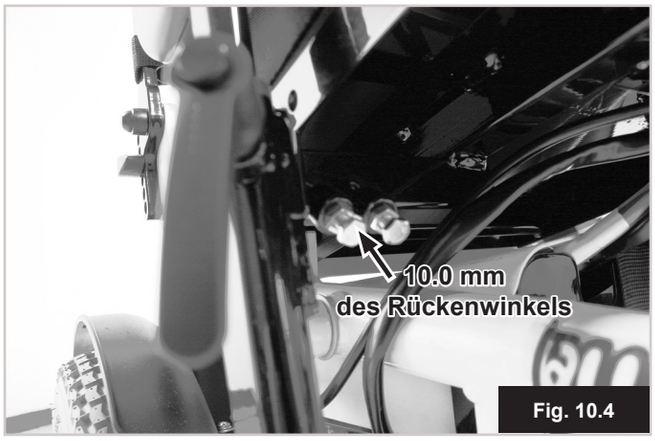


Fig. 10.4

10.4 Einstellen der Sitztiefe:
(Fig. 10.5). Die 2 Schrauben an den Aufnahmen für den Rücken - 1 an jeder Seite des Rahmens mit einem 5 mm Inbusschlüssel und einem 13 mm Schraubenschlüssel lösen und abnehmen. Den Rücken auf die gewünschte Sitztiefe bringen. Die Schrauben wieder einsetzen und festziehen. Zum Ausgleich der Position der Armlehnen eine Kombination aus der Schraubenverstellung unter den beiden Armpolstern und dem Vertauschen der Armlehnenaufnahmen von links nach rechts verwenden, um eine Neigung nach vorne oder hinten zu erreichen.

4 Sitztiefen stehen zur Verfügung: 42,5, 45, 47,5 und 50mm.
Sie werden wie folgt eingestellt:

- 42,5 mm: Armlehnenaufnahme leicht nach vorne geneigt und Armpolster ganz nach vorne gestellt.
- 45 mm: Armlehnenaufnahme leicht nach vorne geneigt und Armpolster ganz nach hinten gestellt.
- 47,5 mm: Armlehnenaufnahme leicht nach hinten geneigt und Armpolster ganz nach vorne gestellt.
- 50 mm: Armlehnenaufnahme leicht nach hinten geneigt und Armpolster ganz nach hinten gestellt.

Fig. 10.5

10.5 Position der Steuerung verstellen (Fig. 10.6):
Die Steuerung kann durch Verschieben entlang der Armlehne in verschiedene Positionen gebracht werden. Zum Verschieben der Steuerung den Hebel unter dem Armpolster entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Steuerung verschieben und den Hebel im Uhrzeigersinn drehen, bis er verriegelt ist.

⚠ **WARNUNG!**

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.

10.6 Dualsteuerung/Steuerung durch Begleitperson:

⚠ **WARNUNG!**

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzen bleibt. (Siehe Abschnitte 7.11 - 7.15).

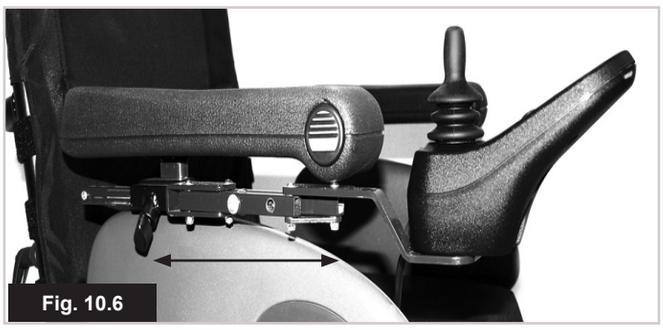


Fig. 10.6

10.7 Parallel schwenkbare Steuerung (Fig. 10.7):

⚠ **WARNUNG!**

- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Bei der Bedienung des Schwenkmechanismus Finger und Kleidung etc. fernhalten.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Finger oder Kleidung etc. stets vom Schwenkmechanismus fernhalten.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren (Fig. 10.6).

10.8 Programmierung:
Vor der Auslieferung des Rollstuhls werden die Parameter der Steuerung werksseitig auf die Standardeinstellungen gesetzt. Wenn Änderungen erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, dort kann diese Arbeit von einem Fachmann durchgeführt werden.

Hinweis: Zur Programmierung des Rollstuhls ist ein Programmiergerät oder eine PC-basierte Software mit dem richtigen Anschlusskabel erforderlich.

⚠ **WARNUNG!**

Versuchen Sie keinesfalls, den Rollstuhl selbst zu programmieren.

⚠ **WARNUNG!**

Die Programmierung der Rollstuhlsteuerung ist nur von Sunrise Medical geschultem und autorisiertem Personal gestattet. Falsche Einstellungen an der Steuerung können dazu führen, dass Sie außerhalb der sicheren Grenzen fahren und Sachschäden oder Körperverletzung verursachen.

Fig. 10.7

11.0 Verstellmöglichkeiten für den Sitz (ab Mai 2015)

11.1 Tabelle Kompatibilität von Sitzbreiten und -tiefen

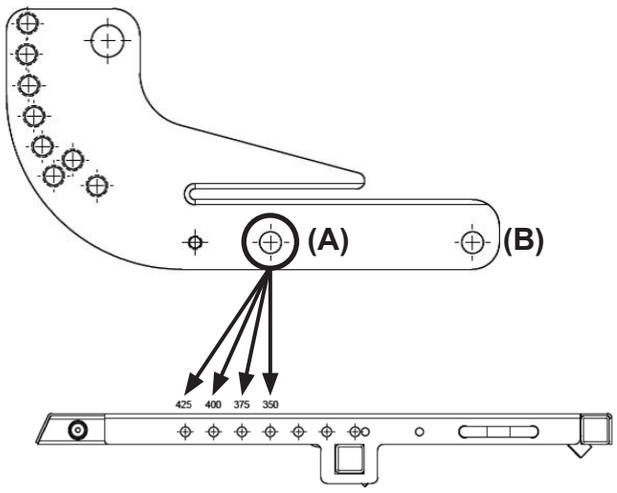
✓ Maße in Millimeter
✓ (X) -> möglich

			Sitztiefen						
Breiten	Sitz	Einstellung	350	375	400	425	450	475	500
	330	250 - 370	X	X	X	X			
	380	380 - 420	X	X	X	X			
	430	430 - 480	X	X	X	X	X	X	X
	490	490 - 520	X	X	X	X	X	X	X

11.2 Einstellen der Sitztiefe:

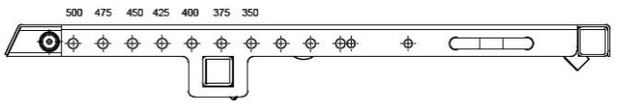
Zum Verstellen der Sitztiefe das Loch in der Rückenplatte mit dem Sitzgestell ausrichten, bis Sie die gewünschte neue Sitztiefe erreichen (siehe die Positionen in Fig. 11.1 und 11.2) (A).

Richten Sie dann das vordere Loch mit dem Loch im Fahrgestell aus, das der neuen Position entspricht (B).



Sitzgestell für Sitzbreite 330 - 380 mm

Fig. 11.1



Sitzgestell für Sitzbreite 430 - 490 mm

Fig. 11.2

Fixieren Sie die neue Position mit den Schrauben und Muttern, die für die vorherige Konfiguration verwendet wurden.

Rückenwinkel - manuelle Rückenwinkelverstellung

Nehmen Sie die Befestigungsteile ab, die das Fahrgestell mit dem Rücken verbinden, und bringen Sie sie in dem Loch an, mit dem der gewünschte Rückenwinkel erzielt wird (Fig. 11.3).

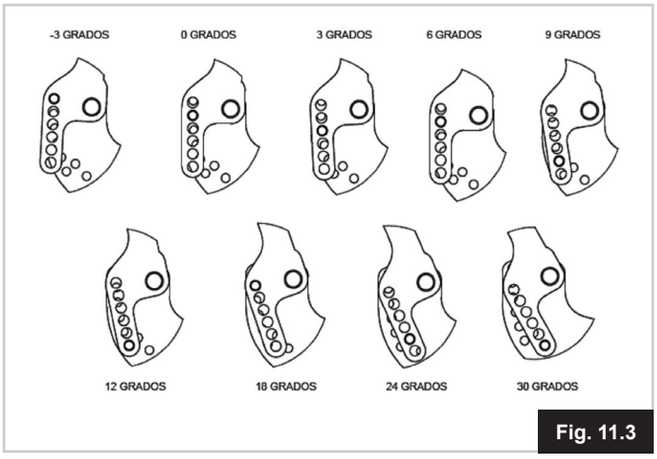


Fig. 11.3

12.0 Neue Optionen (ab Mai 2015)

12,1 Verstellmöglichkeiten für kleine Armlehnen für Sitzbreiten von 250 - 320 mm and 330 - 400 mm

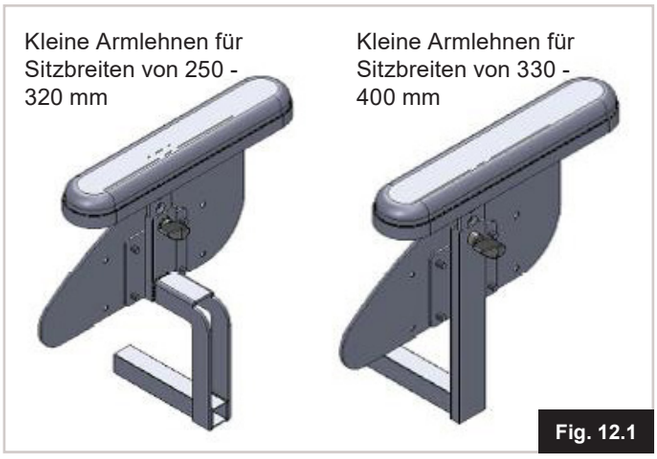


Fig. 12.1

Das Vierkant-Verbindungsrohr für die Armlehne in die Stützenhalterung des Sitzgestells einstecken und verstellen, bis die gewünschte Sitzbreite erreicht ist (Fig. 12.1). Mit den 2 Sicherungsmuttern und den zwei Sechskantschrauben fixieren (Fig. 12.2).

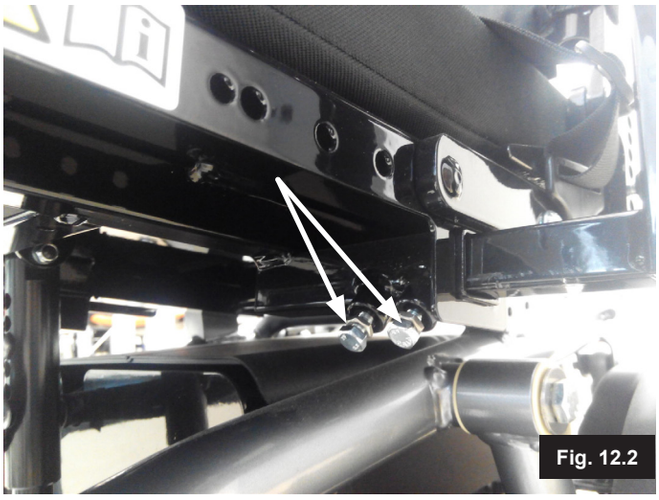


Fig. 12.2

12.2 Höhenverstellung und Sicherheitsrad abnehmen

Fig. 12.3

Fig. 12.4

Benutzen Sie den Rollstuhl nie ohne Sicherheitsräder. Verwenden Sie die Höhenverstellung, um Kollisionen mit Hindernissen zu vermeiden.

Das komplette Sicherheitsrad wird mit dem oberen Stift gesichert, mit dem unteren Stift wird die Höhe über dem Boden eingestellt (Fig. 12.3).

Zum Abnehmen der Sicherheitsräder zuerst den unteren Stift in das Loch einstecken, das der Mindestlänge des Sicherheitsrads entspricht und dann den oberen Stift herausziehen (Fig. 12.4).

12.3 Tiefen- und winkelverstellbare Aluminiumplatten

Sie können die Tiefeneinstellung der Platte ändern; verwenden Sie dazu die verschiedenen Löcher, um die Position zu ändern. Lockern Sie dazu die Schrauben der unteren Klemme, stellen Sie die Plattform auf den gewünschten Winkel ein und bringen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 12.5 - 12.6).

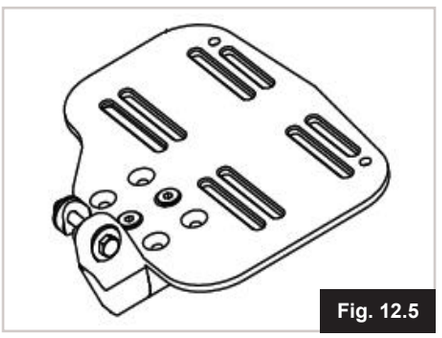


Fig. 12.5

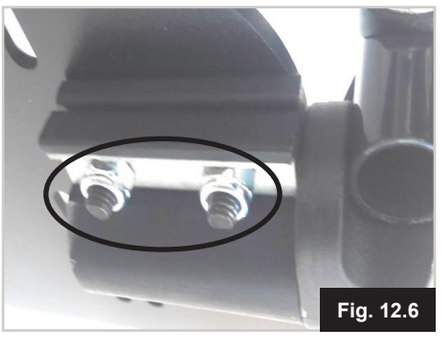


Fig. 12.6

70º Fußraste - Kurz
Sie können die Höhe der Plattform mit Hilfe der verschiedenen Positionen, die mit der Fußraste und den Fußbrettrohren verfügbar sind, verstellen (Fig. 12.7).

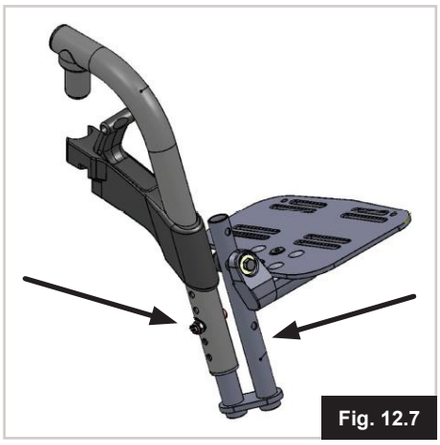


Fig. 12.7

Höhenverstellbare Handsteuerung

Fig. 12.8

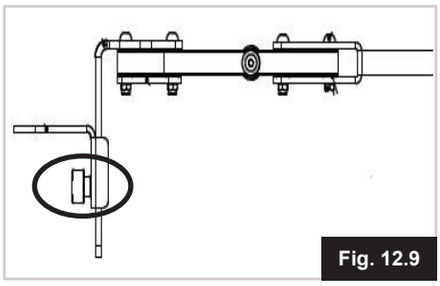


Fig. 12.9

Lösen Sie den Befestigungsknopf für die Handsteuerung (Fig. 12.8). Stellen Sie die Steuerung auf die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie den Knopf wieder so an, dass er fixiert ist und sich beim Gebrauch nichts bewegen kann. (Fig. 12.9).

Abnehmbarer Sitz

1. Lösen Sie den Stecker für die Handsteuerung. (Fig. 12.10)

2. Lockern Sie den unteren Knopf an der Querstrebe für die Sitzneigungsneigungsverstellung oder den Verstellmotor für die Sitzneigungsneigungsverstellung (Fig. 12.11)

3. Lockern Sie die zwei Knöpfe, mit denen der Sitz am Fahrgestell befestigt ist und entfernen Sie die zwei inneren Stifte. (Fig. 12.12)

4. Öffnen Sie den Batteriekasten und ziehen Sie den Stecker vom Hauptkabel am Bedienfeld ab. (Fig. 12.13)

5. Sie können den Sitz des Rollstuhls jetzt separat verschieben (Fig. 12.4).

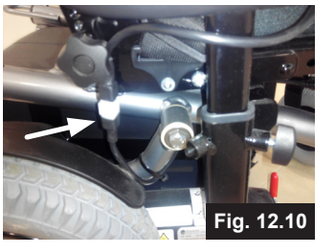


Fig. 12.10

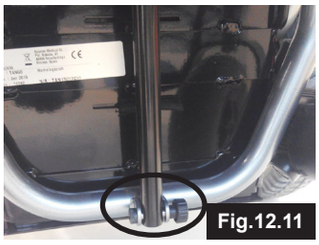


Fig.12.11

Fig.12.12

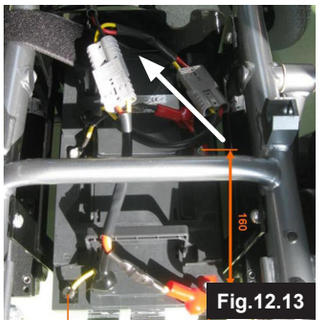


Fig.12.13

Fig.12.14

13.0 Reinigung:

13.1 Allgemeine Reinigung:

- Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.
- Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht Es muss dafür ein geeignetes Desinfektionsmittel verwendet werden. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.
- Überprüfen Sie die Bespannung bzw. den Sitz auf Risse, Dellen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung, vor allem in der Nähe von Metallteilen, da diese zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen könnten.

13.2 Sitzreinigung:

Alle Teile und Zubehör wie etwa abschwenkbare Therapietische mit einem feuchten Tuch reinigen.
Alle seitlichen Stützen, Kopfstützen, Armlehnen, Seitenteile, Wadenpolster, Beckengurte und Kniepolster mit einem feuchten Tuch reinigen.

⚠ VORSICHT!

Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

13.3 Reinigung des Steuersystems:

Reinigen Sie das Steuersystem und den Joystick mit einem Tuch, das mit einem verdünnten Reiniger befeuchtet wurde. Lassen Sie beim Reinigen des Joysticks Vorsicht walten.

⚠ VORSICHT!

Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reiniger auf Alkoholbasis.

13.4 Sondersteuerungen:

Stellen Sie sicher, dass der Joystick (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Reinigungstuch gereinigt wird, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden.

⚠ WARNUNG:

Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

14.0 Anforderungen für Transport und Lagerung:

14.1 Lagerung - Temperatur und Luftfeuchtigkeit:

Lagertemperatur: Min: -40ºC Max: 65ºC
Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend): Min:5% Max: 95%

14.2 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

⚠ VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/ Anweisungen.

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.
- Führen Sie diese Bedienungsanleitung bei sich.
- Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten.
- Verriegeln/Entriegeln des Joysticks (Abschnitt 7.3).
- Abklemmen der Batterien, (Abschnitt 9.3, Fig. 9.1 bis 9.9).
- Trennen des Antriebs (Abschnitt 6.10).

14.3 Mittel- und langfristiges Einlagern:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) einlagern wollen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang ganz aufladen. Die Batterien oder die Batteriekästen abklemmen.

⚠ WARNUNG!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nie;

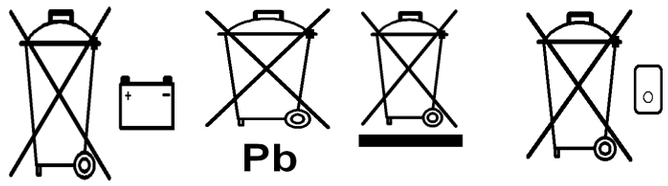
- im Freien.
- direkt in der Sonne (Kunststoffteile können sich verfärben).
- neben einer Wärmequelle.
- in einer feuchten Umgebung.
- in einer kalten Umgebung.
- Wenn die Batterien/Batteriekästen abgeklemmt sind (auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist).

Durch Vermeiden der oben angegebenen Umstände wird die Tiefentladung der Batterie verhindert und die Lebensdauer der Batterie verlängert.
Wenn der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, die Batterien/Batteriekästen wieder anschließen und den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang aufladen, bevor er benutzt wird.

15.0 Entsorgung:

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.



16.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Betriebstemperaturbereich: - 25°C bis 50°C
Lagertemperatur: -40°C bis 65°C
Feuchtigkeitsbeständigkeit: IPx4
Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck

Modell: Quickie Tango

Maximales Körpergewicht des Benutzers: Körpergewicht des Benutzers 125 kg - alle Optionen erhältlich: Körpergewicht des Benutzers 140 kg - keine elektrischen Optionen erhältlich.

Der Rollstuhl Quickie Tango stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

e) Das Produkt ist als Elektro-Rollstuhl der Klasse B eingestuft

f) alle für dieses Produkt verwendeten Materialien entsprechen EN1021, Teil 1 und 2.

ISO 7176-15	**MIN.**	**MAX.**	**ANMERKUNGEN**
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1070 mm	1100 mm	70° Fußrastenhalter
Gesamtbreite	580 mm	600 mm	(12”/14” Antriebsräder)
Gesamtgewicht (mit Batterien)	85 kg	100 kg	
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	16,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	-	20°	3° Sitzneigung + 3° Rückenwinkel
Statische Stabilität bergauf	-	14°	3° Sitzneigung + 3° Rückenwinkel
Statische Stabilität seitwärts	-	18°	3° Sitzneigung + 3° Rückenwinkel
Energieverbrauch (max. Reichweite)	-	25km	6 km/h Motor + 100 kg Körpergewicht
Dynamische Stabilität bergauf	-	10°	Max. Sichere Neigung= 10° (18%)
Hindernishöhe (mit Bürgersteighilfe)	50 mm	(100 mm)	
Max. Geschwindigkeit vorwärts	6 km/h	10 km/h	
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	-	-	Von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene (mit Werkzeug eingestellt)	0°	9°	3° Schritte
Effektive Sitztiefe	425 mm	500 mm	25 mm Schritte
Effektive Sitzbreite	(400 mm)	500 mm	(Mit Polstern)
Sitzhöhe an der Vorderkante	-	450 mm	Bei 3°Sitzwinkel
Rückenwinkel	-3°	12°	Mit Werkzeug eingestellt
Rückenhöhe	450 mm	500 mm	25 mm Schritte
Abstand von der Fußraste zum Sitz	290 mm	460 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	110°	-	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	270 mm	355 mm	7 mm Schritte
Vordere Stellung der Armlehnen	370 mm	390 mm	
Mindestwenderadius	900 mm		70° Fußrastenhalter
Nennspannung der Batterie	24 V		
Grenzspannung der Batterie	16 V		
Schmelzverbindungen der Batterie	-	100 A	Sicherung an beiden Batterien
Schmelzverbindung für Quickie Direktsteuerung des Verstellmotors	-	6.3 A	5x20mm Schurter Sicherung
Gewicht der Testpuppe	-	125 kg	
EN 12184	**MIN.**	**MAX.**	**ANMERKUNGEN**
Max. Bordsteinhöhe	50 mm	(100 mm)	(Mit Bürgersteighilfe)
Bodenabstand	80 mm	90 mm	12”- 14” Antriebsräder
Wenderadius/Breite zum Rückwärtsfahren	1300 mm	-	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung		2 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung		1 N	

HINWEIS: Einige der Optionen und Maße sind unter Umständen nicht in allen Ländern erhältlich.

17.0 Hinweise zum Service-Wartungs- und Serviceheft:

Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück.

HINWEIS: Bitte wenden Sie sich für alle Garantie- und Wartungs- arbeiten und Reparaturen an Ihren Kundendienst vor Ort.

Modell				
Seriennummer				
Jahr	1	2	3	4
Servicedaten				
Steuerung				
An-/Aus-Schalter				
Ausgangsstecker				
Betrieb				
Dynamische Bremse				
Programmierbare Konfiguration				
Batterien				
Schäden				
Verbindungen				
Entladungstest				
Räder/Reifen				
Abnutzung				
Druck				
Lager				
Radmuttern				
Motoren				
Verkabelung				
Geräusch				
Verbindungen				
Bremse				
Bürsten				
Freilaufmechanismus				
Fahrgestell				
Zustand				
Lenkung				
Polsterung				
Sitz				
Rücken				
Armlehnen				
Elektrik				
Zustand des Kabelbaums				
Verbindungen				
Testfahrt				
Vorwärts				
Rückwärts				
Not- Bremsung				
Nach links fahren				
Nach rechts fahren				
Bergauf/Bergab				
Über Hindernis				
Parkbremse				

Nur für Kundendienstmitarbeiter:
Alle benötigten Teile müssen von Sunrise Medical bezogen werden, entweder über unsere Website oder direkt über unseren Kundendienst.
Verwenden Sie nur Teile und führen Sie nur Änderungen durch, die durch Sunrise Medical autorisiert sind.

STEMPEL DES FACHHÄNDLERS

18.0 Leistungstests:

Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.

- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.
- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8.0 für eine einfache Fehlersuche.
- Überprüfen Sie die Feststellbremse.
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

⚠ **WARNUNG!**

Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

HINWEIS: Nur die Arbeiten in den GRÜN markierten Feldern dürfen vom Benutzer durchgeführt werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

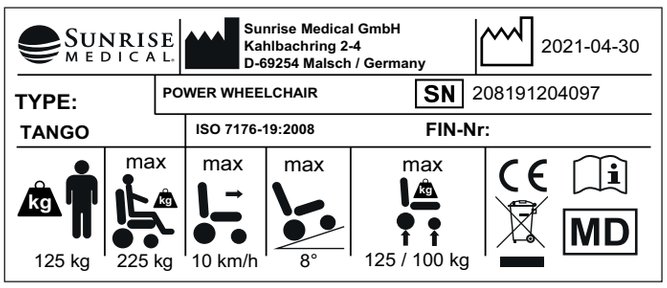
17.1 Wiederverwendung/Wiedereinsatz

Wegen seiner Konstruktion eignet sich der Tango hervorragend sowohl für den Gebrauch im Haus (niedrige Sitzhöhe, kompakte Maße) als auch im Freien (Beleuchtung, 40Ah/50Ah Batterien etc.).
Das hohe Maß an Flexibilität durch die vielen Verstellmöglichkeiten und die modulare Plattformtechnologie (modulare Bauweise) bedeutet, dass sich der Tango hervorragend zur Wiederverwendung eignet.
Die einzelnen Module (Sitzneigungsverstellung, Rückenwinkelverstellung) können sehr schnell montiert und wieder abgenommen werden und auch beim Sitzsystem gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, die individuelle Einstellungen passend für den Endbenutzer zulassen.
Optionale Montage des Steuermoduls auf der linken oder rechten Seite des Rollstuhls, so dass eine Änderung zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich ist sowie ein verstellbarer Abstand zum Rücken.

Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich	Wöchentlich	Vierteljährlich	Halbjährlich	Jährlich
Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen.	✲				
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist.	✲				
Sicherstellen, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind.	✲				
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und prüfen dass der Verschluss richtig funktioniert.	✲				
Parkbremse testen.		✲			
Reifen überprüfen und aufpumpen.		✲			
Überprüfen, dass die Verbindungselemente an der Sitztiefenverstellung festgezogen sind.		✲			
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaut sind.		✲			
Reinigung des Rollstuhls und der Bespannung.		✲			
Überprüfung der Batteriepole – Anzeichen von Korrosion entfernen und Vaseline auftragen.			✲		
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen.				✲	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden.					✲

19.0 Typenschild

Tango	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Maximales Körpergewicht des Fahrers.
	Max. Gesamtgewicht.
	Max. Geschwindigkeit.
	Maximale Achslast.
	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Zeigt an, dass Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer gemäß der WEEE-Verordnung entsorgt werden müssen.
	Herstellungsdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet Medizinprodukt.
	Adresse des Herstellers
ISO 7176-19:2008	Crash getested nach ISO 7176-19:2008



Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neongatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com

CE

SUNRISE MEDICAL

OM_TANGO_EU_DE_Rev.I_2021-05-11

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr